Sandschaft Bauen & Gestalten

10 | 2009 | Oktober 2009 42. Jahrgang



- 16 Gold für deutsche Landschaftsgärtner
 - Andreas Waldvogel und Tobias Bohnert sind Berufsweltmeister
- 15 "Die Grüne Stadt" als Stiftung anerkannt

Institution setzt sich für mehr Lebensqualität in den Städten ein

18 Westerstede ist im Europawettbewerb

Vertreter Deutschlands bei "Entente Florale" 2010

19 Pflicht-Weiterbildung für LKW-Fahrer

Auch Mitarbeiter im GaLaBau sind von der Regelung betroffen







Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Jetzt <u>brandneu</u> im BAMAKA AG-Handelssortiment:

Maschinen und Zubehör-Produkte von STIHL zu unschlagbaren BAMAKA AG-Konditionen!





Motorsäge MS 260



Trennschleifer TS 410



Heckenschere HS 81 R / 75

Produkte und Preise siehe Beileger in dieser Ausgabe.



Beim "Achten BGL-Verbandskongress" blickte der GaLaBau mit Zuversicht auf die wirtschaftliche Entwicklung. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker: "Wir brauchen eine wachstumsfördernde Politik." Wir berichten ab Seite 4.

Thema des Monats

- 4 Landschaftsgärtner: Grün für eine lebenswerte Zukunft!
 - 10 BGL-Präsident Redeker startet in zweite Amtszeit
 - 11 Erfolgreichste GaLaBau-Betriebe ausgezeichnet
 - 13 Goldene Ehrennadeln für Meier, Walker und Werner
 - 14 Ehrenpreise der Stadt Schwerin für Themengärten

Aktuell

- 14 Gartenschätze gefangen im Blütennetz
- 15 Stiftung "Die Grüne Stadt" anerkannt
- 16 Kommunen sollen Auftragsvergabe vorantreiben
- ▶ 16 Gold für deutsche Landschaftsgärtner
 - 17 Packt kräftig zu und macht sich für Mittelstand stark
- 18 Westerstede im Europawettbewerb

Recht und Steuern

- 19 Auch Mitarbeiter im GaLaBau betroffen
 - 20 Neues aus dem Umsatzsteuerrecht

GaLaBau intern

- 21 Gewinner bei "Arena sucht den Supergarten"
- 21 Landschaftsgärtner-Quiz war der Renner
- 23 Landschaftsgärtner bauten Klassenzimmer am See

Aus- und Weiterbildung

- 24 Bauleiter im Landschaftsbau auf Exkursion ins Allgäu
- 25 Urkunden für erfolgreiche Teamassistenten

Unternehmen & Produkte

26 Dach-, Gelände- und Fassadenbegrünung

Marketing

30 Zeit für Geschenke – für wen? Das entscheiden Sie!

Rubriken

- 16 Steuertermine Oktober 2009
- 20 Personen
- 22 Termine

Diese Ausgabe enthält Beilagen: A1-Zaundiscount, BAMAKA AG, GEFA Produkte Fabritz, Hock & Heckelmann Design, Yves Kessler ETM Vegetationstechnik. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressun

I Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. I Verantwortlich Dr. Hermann Kurth I Redaktion Bettina Holleczek (BGL) I Verlag GaLaBau-Service GmbH I Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 IE-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de I Anzeigen signum[kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de I Anzeigenleitung Monika Glöcklhofer, Telefon 0221 92555-15 I Gestaltung Angelika Schaedle I Druck SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin Seit 1. November 2008 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953



4

BGL-Präsident startet in zweite Amtszeit

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker startet mit ehrgeizigen Zielen in seine zweite Amtszeit. Die Delegierten wählten ihn beim BGL-Verbandskongress mit großer Mehrheit wieder an die Spitze des Verbandes.

14

Schwerin: Gartenschätze gefangen im Blütennetz

Auf der Wadewiese am Marstall geben 15 attraktive, auch von Landschaftsgärtnern realisierte Themengärten den BUGA-Besuchern Anregungen zur Gestaltung ihrer eigenen Traumgärten.



17

Abgeordneter packt beim Praktikum kräftig zu

Vom Parlament auf die Baustelle: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff (l.) lernte jetzt den Garten- und Landschaftsbau in der Praxis kennen.



"Supergarten" gekürt

Das Unternehmen Garten (T)Raum Hagemann Garten- und Landschaftsbau aus Lengenfeld unterm Stein hat den schönsten Hausgarten gestaltet und in dieser Kategorie den ersten Preis bei dem Wettbewerb "Arena sucht den Supergarten" gewonnen.





30

Edelstahl-Zettelbox

Es gibt sie wieder, die GaLaBau-Zettelbox – exklusiv aus Edelstahl. Neu mit Slogan "Ihr Experte für Garten & Landschaft", gefüllt mit 800 Blatt Notizzetteln – alle bedruckt mit Signum und Slogan.

Landschaftsgärtner: Grün für eine lebenswerte Zukunft!

Vom "Achten BGL-Verbandskongress" in der Bundesgartenschau-Stadt Schwerin ging jetzt die klare Botschaft aus: "Nur mit Grün ist die Zukunft lebenswert!" Denn "gesundes Grün" leiste unter anderem einen wichtigen Beitrag zur Klimaverbesserung und zur nachhaltigen Stadtentwicklung, so die Experten.

Zur wirtschaftlichen Entwicklung der Branche zeigte der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, auf: "Die dramatische Unsicherheit des Frühjahrs im Garten- und Landschaftsbau ist gewichen.

Anzeige



Wenn die Witterung und die Auftraggeber es gut mit uns meinen, dann werden wir 2009 "mit einem blauen Auge davonkommen" und ohne Umsatzrückgang abschließen können." Wenn die Gesamtwirtschaft "die Kurve wirklich kriegt", sei er auch für den GaLaBau zuversichtlich. "Denn Grün liegt im Trend", so Redeker.

Der BGL-Präsident appellierte zum Auftakt des Kongresses vor über 200 Teilnehmern an die Entscheidungsträger auf politischer Ebene: "Wir brauchen eine wachstumsfördernde Politik, die insbesondere den kleinen und mittelständischen Betrieben die Luft zum Atmen lässt durch besonnenes Handeln des Staates."

Willkommen im Stadtleben

In ihrem Grußwort an die Kongressteilnehmer dankte die Schweriner Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow den GaLaBau-Experten für ihren engagierten Beitrag zum Erfolg – mit ihren sieben Gärten sei es "die schönste BUGA in der Geschichte der Bundesgartenschauen". Sie trage zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zum Wirtschaftswachstum bei. "In Schwerin ist ein Stadtleben entstanden. Das kannten wir vorher nicht", zeigte die Oberbürgermeisterin auf.

"Die Stiftung 'Die Grüne Stadt' ist eine geniale Idee", wies Antoine Berger (Präsident der European Landscape Contractors



Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow dankte den Landschaftsgärtnern für ihren engagierten Beitrag zum Erfolg der Bundesgartenschau in Schwerin und zeigte auf: "Durch die BUGA ist hier ein Stadtleben entstanden. Das kannten wir vorher nicht."

Association, ELCA) in seinem Grußwort auf das Engagement für mehr öffentliches und privates Grün in den Städten hin. Der BGL hatte 150.000 Euro als Kapital zur Gründung der Stiftung zur Verfügung gestellt.

Interdisziplinärer Erfahrungsaustausch

Im Mittelpunkt des dreitägigen Treffens der grünen Branche in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern stand der interdisziplinäre fachliche Erfahrungsaustausch der Landschaftsgärtner mit Experten aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Vor dem Hintergrund der durch die weltweite Finanzkrise entstandenen besonderen Herausforderungen gaben renommierte Gastredner wichtige Impulse für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln.

Erneuerbare Energieträger

So beleuchtete der ehemalige EU-Kommissar für Landwirtschaft, Entwicklung des ländlichen



Der Festredner Dr. Franz Fischler, ehemaliger EU-Kommissar für Landwirtschaft, Entwicklung des ländlichen Raumes und Fischerei, erklärte: "Wir brauchen Wachstum mit Blick auf eine Verbesserung der Lebensqualität."

Raumes und Fischerei, Dr. Franz
Fischler, aus seiner Sicht "Europa
– Chancen und Risiken im 21. Jahrhundert". Dabei hob der Präsident
des Ökosozialen Forums hervor:
"Wir stehen vor riesigen Herausforderungen. Wir brauchen Wachstum
mit Blick auf eine Verbesserung der
Lebensqualität." Gute Wachstumschancen sehe er im Bereich der
erneuerbaren Energieträger. Dazu
forderte er aber auch deutlichere
Vorgaben für Konjunkturprogramme, beispielsweise zugunsten von
Umweltverbesserungen.

Mehr Verantwortung fürs Gemeinwohl übernehmen

Für ein "verantwortungsvolleres Miteinander" plädierte Dr. Notker Wolf in seinem Impulsreferat "Werte – Weg aus der Krise?!". Der Abtprimas des Benediktinerordens zeigte auf, statt Egoismus und Rücksichtslosigkeit sei ein "Umdenken hin zum Gemeinwohl" erforderlich – gleichermaßen bei Topmanagern in Banken und der übrigen Wirtschaft



Die große "Landschaftsgärtner-Familie" traf sich jetzt beim "Achten BGL-Verbandskongress" anlässlich der Bundesgartenschau in Schwerin. Rund 200 Teilnehmer, darunter BGL-Vizepräsident Ernst Meerkamp (3.v.l.) und BGL-Präsidiumsmitglied Stefan Müller (4.v.l), verfolgten den Kongress-Auftakt mit Festredner Dr. Franz Fischler sowie interessanten Impulsreferaten renommierter Experten.

bis hin zum einzelnen Bürger. "Wir brauchen die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins. Nur so werden wir die Freiheit für die Menschen erhalten können", mahnte der Referent.

Mehr Selbstkontrolle statt Kontrolle durch den Staat sei notwendig. Denn, so Dr. Wolf: "Mehr Gesetze machen den Menschen nicht besser." Es gelte, verstärkt junge Leute zur Mitverantwortung für die Gesellschaft zu erziehen und ihre persönliche Moral zu fördern, so Dr. Wolf. Alle Menschen, gleich aus welchen gesellschaftlichen Schichten, seien "in gegenseitiger Verantwortung aufeinander angewiesen". Er forderte die "Rückkehr zu den Grundwerten des menschlichen Verhaltens". Wieder belebt werden müsse "das ursprüngliche Gespür für den Wert und die Würde des



Der Abtprimas des Benediktinerordens Dr. Notker Wolf lenkte den Blick auf Werte, die den Weg aus der Krise weisen können. Er plädierte für ein "verantwortungsvolleres Miteinander". Statt Egoismus und Rücksichtslosigkeit forderte er ein "Umdenken zum Gemeinwohl".

Menschen". Der Abtprimas fügte hinzu: "Wir brauchen Lebensqualität. Sie erschöpft sich aber nicht in besserem Essen oder besserem Wohnen, sondern bedeutet auch ein verantwortungsvolleres Miteinander. In diesem Sinne haben wir unsere Gesellschaft zu erneuern und den Menschen wieder in den Mittelpunkt zu rücken."

Von Emotionen gesteuert

Von einer ganz anderen Seite gab Professor Dr. med. Christian E. Elger dann der grünen Branche wertvolle Einblicke in die aktuelle neurologische Forschung und ihre für ein erfolgreiches Marketing in der Praxis nutzbaren neuesten Erkenntnisse. In seinem Impulsreferat blickte er auf "Hirnforschung und Marketing - Hype oder

Fehlentwicklung?".

Der renommierte Mediziner und wissenschaftliche Geschäftsführer der Life & Brain GmbH aus Bonn erläuterte, wie Entscheidungsprozesse beim Konsumenten ablaufen. Dabei spielten Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Emotion und Motivation eine wichtige Rolle, so der Referent. Die Kongressteilnehmer lernten Wissenswertes über "das Erregende des Rabattes", der zum Kauf motiviere - und über das Belohnungssystem im Gehirn. Es ziele auf das Erreichen positiver Emotionen. Dabei komme es auch zu einer Herabsetzung der Kritik- und Entscheidungsfä-



Professor Dr. med. Christian E. Elger gab spannende Einblicke in den Ablauf von Entscheidungsprozessen bei Konsumenten. Der renommierte Mediziner ist überzeugt: "Erkenntnisse aus der Hirnforschung können das Marketing optimieren."

Anzeige





Hotline: +49(0)69/24788-265

Anzeige



higkeit des Menschen. Elgers Fazit: "Hirnforschung kann das Marketing optimieren, zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht revolutionieren."

Botschaft muss sofort "sitzen"

Ergänzend dazu stellte der Dialogmarketing-Experte Markus Löber (Dozent am Vögele Institut, Königstein) den Kongressteilnehmern dar: "WWW - wie Werbung wirkt". Löber zeigte auf: "Direktmarketing soll Verhalten auslösen. Da muss die Botschaft sofort sitzen!" Nur wem es - beispielsweise bei einem Mailing mit Werbebriefen – gelinge, in den ersten zwei Sekunden nach dem Öffnen der Post die Aufmerksamkeit potenzieller Kunden zu gewinnen, der könne in wenigen weiteren Punkten effektvoll den Nutzen seines Angebotes verdeutlichen. Wer höhere Preise für landschaftsgärtnerische Leistungen anstrebe, sollte diese auch konkret mit Stärken seines Unternehmens und Vorteilen seines Angebotes begründen. Der Referent präsentierte den Kongressteilnehmern interessante Möglichkeiten für gezielte Werbeaktionen mit Unterstützung der Mailing-Factory der Deutschen Post,



Moderiert vom Leiter der ZDF-Redaktion "umwelt", Volker Angres, (r.) diskutierten (v.r.n.l.) Jaap Spros (Plant Publicity Holland), BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker, Landschaftsarchitekt Andreas Kipar, BDB-Präsidiumsmitglied Christoph Schild und Stadtentwickler Martin Altmann über Grün und seinen Stellenwert für die nachhaltige Stadtentwicklung.



Der Dialogmarketing-Experte Markus Löber stellte eindrucksvoll dar, wie Werbung wirkt. Er betonte mit Blick auf Mailingaktionen: "Direktmarketing soll Verhalten auslösen. Da muss die Botschaft sofort sitzen!"

die zusammen mit dem BGL für die Landschaftsgärtner entwickelt wurden. Löber stellte übrigens am Beispiel einiger Image-Anzeigen der Landschaftsgärtner heraus, wie "professionell und werbewirksam" sich die Experten für Garten und Landschaft im Rahmen ihrer Kampagne in der Öffentlichkeit präsentierten.

Landschaftsgärtner-Familie

Der rundum gelungene, mit vielseitigen Anregungen für die vorwiegend mittelständischen GaLaBau-Unternehmer gefüllte erste Kongresstag klang bei einem ebenso gelungenen Begrüßungsabend des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V.

(FGL) aus. Im traditionsreichen Schweriner Weinhaus Uhle traf sich die große Landschaftsgärtner-Familie zur Pflege guter bestehender, aber auch zum Knüpfen neuer Kontakte und zum anregenden Austausch im Kollegenkreis (Fotos auf den Seiten 8 und 9).

Der zweite Kongresstag stand dann zunächst ganz im Zeichen verbandlicher Entscheidungen und Strategien. Vor den Delegierten der zwölf BGL-Landesverbände zog BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker zum Ende seiner ersten, vierjährigen Amtszeit ein überaus positives Resümee mit Blick auf die erfolgreiche Entwicklung des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes, dem inzwischen bundesweit knapp 3.300 GaLaBau-Mitgliedsbetriebe angehören.

Der Hamburger GaLaBau-Unternehmer lenkte aber auch den Blick auf Neues und skizzierte seine Vorstellungen und Ziele für die weitere Entwicklung. In seiner zweiten Amtszeit wolle er sich vor allem auch für eine Zusammenarbeit aller grünen Verbände auf gleicher Augenhöhe unter einem "grünen Dach" einsetzen, so Redeker.

Diesen Weg wollen die Landschaftsgärtner mit ihm gehen - sie wählten Hanns-Jürgen Redeker mit großer Mehrheit erneut zu ihrem BGL-Präsidenten, für eine zweite Amtszeit von turnusmäßig zwei Jahren (siehe Bericht auf Seite 10).

Ausgezeichnete Leistungen

Der "Achte BGL-Verbandskongress" bot dann auch den passenden Rahmen für die Auszeichnung kompetenter und leistungsfähiger GaLaBau-Unternehmen, die sich erfolgreich an den "Landschaftsgärtnerischen Bau- und Pflegewettbewerben" anlässlich der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin beteiligt hatten (siehe Bericht auf Seite11).

Nachhaltige Stadtentwicklung 2020

Bei einer von Volker Angres (Leiter der ZDF-Redaktion "umwelt") moderierten Podiumsdiskussion mit namhaften Experten rückte der BGL die grünen Herausforderungen der Zukunft in den Blickpunkt: Zum Thema "Nachhaltige Stadtentwicklung 2020" bezogen neben BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker renommierte Fachleute aus verschiedenen Bereichen Position.

"Grün kostet nicht - Grün leistet", machte Jaap Spros (Vorsitzender von Plant Publicity Holland und der niederländischen "Entente Florale") deutlich. Er fügte hinzu: "Investitionen in Grün refinanzieren sich." Beispielhaft erläuterte er, wie es in Rotterdam gelungen sei, durch die Anlage eines öffentlichen Parks - mit Beteiligung der Anwohner an der Planung - die Situation in einem Stadtteil maßgeblich zu verbessern, der zuvor noch als sozialer Brennpunkt galt.

"Grün hat einen Stellenwert – genauso wie Bauten. Es darf nicht nur der Platz sein, der am Haus übrig bleibt", betonte Architekt Christoph Schild (Präsidiumsmitglied im Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure, BDB). Seine Forderung: "Wir brauchen Grün für alle Generationen." Angesichts der steigenden Verdichtung der Wohnbebauung in den Städten müsse man "Grün einen Wert geben", damit es nicht einfach so aus den Planungen gestrichen werden könne.

Grün in den Alltag holen

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker erklärte: "Die Städte sind gefordert, ihr Grün zu bewerten und in ihren Etats entsprechende Rückstellungen einzuplanen." Mit Blick darauf sei auch eine Grundlagenforschung über den Wert von Grün erforderlich. Landschaftsarchitekt Andreas Kipar betonte: "Wir müssen uns davon verabschieden, dass Grün nur mit Freizeit zu tun hat. Wir müssen Grün in den Alltag holen!" Um "vitale grüne Städte" (mit öffentlichen und privatem Grün, Grün in

Anzeige

*auch mit Dieselantrieb erhältlich



Die renommierte Landschaftsarchitektin Heidi Howcroft gab den Landschaftsgärtnern wertvolle Anregungen zur qualitätsvollen Gestaltung individueller Privatgärten, die auch bei begrenztem Budget realisierbar sind. BGL-Präsidiumsmitglied August Forster dankte ihr mit einem Blumenstrauß.

Innen- und Außenräumen, begrünten Fassaden und Dächern) zu schaffen, sei eine interdisziplinäre Kooperation erforderlich, waren sich die Experten einig.

Ideen für private Traumgärten

Die Reihe der Fachtagungen rundete schließlich die renommierte Landschaftsarchitektin und Buchautorin Heidi Howcroft aus Großbritannien ab mit ihrer Präsentation "Stilvolle Hausgärten trotz(en) der Finanzkrise". Anschaulich zeigte sie den Landschaftsgärtnern auf, dass private Traumgärten mit einem begrenzten, angemessenen Budget auf qualitätsvolle Weise gestaltet werden können. Mit vielen eindrucksvollen Bildern und Beispielen aus der Praxis gab sie

den Experten für Garten und Landschaft jede Menge Anregungen für die Realisierung kreativ, individuell und qualitätsvoll gestalteter Privatgärten zu erschwinglichen Preisen - ein Geschäftsfeld, in dem die Nachfrage nach landschaftsgärtnerischen Dienstleistungen weiter eine erfreulich steigende Tendenz aufweist.

In der Orangerie gefeiert

In der Orangerie des Schweriner Schlosses erlebten die Landschaftsgärtner und ihre Gäste den traditionellen BGL-Festabend zum Abschluss des zweiten Kongresstages in angenehmer Atmosphäre und der märchenhaften Kulisse des Schweriner Wahrzeichens. Dabei nutzte der Vorsitzende des

Messetermine und weitere Infos unter www.mega-fahrzeuge.de

Ihr MEGA-Fachhändler vor

Infos und Adressen über:

Ort berät Sie aern -

FGL Mecklenburg-Vorpommern, Gerald Jungjohann, gern die Gelegenheit zur Auszeichnung weiterer GaLaBau-Betriebe, die zum Gelingen der Bundesgartenschau in Schwerin beigetragen haben. Jungjohann überreichte jeweils einen Ehrenpreis der Stadt Schwerin an die Zorn Wassertechnik und Bau GmbH & Co. KG aus Rostock und das Unternehmen Olaf Vogel Garten- und Landschaftsbau aus Lübz. Damit würdigte die Stadt die herausragenden Leistungen der GaLaBau-Experten im "Landschaftsgärtnerischen Wettbewerb Themengärten" (siehe Bericht auf Seite 14).

Auf Wiedersehen in Koblenz

Diese ideenreich gestalteten "grünen Juwelen" im so genannten Blütennetz auf dem BUGA-Gelände am Marstall und viele andere Eindrücke aus den "Sieben Gärten mittendrin" nahmen dann auch die Teilnehmer einer BUGA-Fachführung zum Abschluss des BGL-Verbandskongresses am Sonntag mit nach Hause. Viele Kongressbesucher verabredeten sich schon mit einem "Auf Wiedersehen" zum "Neunten BGL-Verbandskongress" bei der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz.

b.holleczek@galabau.de

ISEKI-Maschinen GmbH

Tel.: 02159 5205-0

Fax: 02159 5205-12

Rudolf-Diesel-Str. 4

40670 Meerbusch





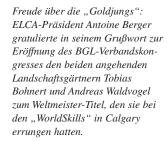
Tatkräftig und engagiert hat sich das bisherige BGL-Präsidium gemeinsam mit den Vertretern des Hauptamtes, BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth (4.v.r.) und BGL-Geschäftsführer Karl Esser (l.), zum Wohl des grünen Berufsstandes eingesetzt und dabei die Messlatte für die Nachfolger hoch gelegt: Turnusmäßig sind jetzt BGL-Vize-präsidentin und Schatzmeisterin Monika Ferchland (2.v.l.), BGL-Vizepräsident Ernst Meerkamp (4.v.l.) und Präsidiumsmitglied Egon Schnoor (3.v.r.) aus dem Gremium ausgeschieden. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (Mitte) sowie Stefan Müller (3.v.l.), August Forster (2.v.r.) und Christoph Hartmann (r.) wurden für eine weitere Amtszeit gewählt.



Renommierte Gastredner aus Politik und Kirche beim Auftakt zum BGL-Verbandskongress (v.r.): Dr. Notker Wolf, Abtprimas des Benediktinerordens, und Dr. Franz Fischler, früherer EU-Kommissar für Landwirtschaft, Entwicklung des ländlichen Raumes und Fischerei, in der Runde mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker, BGL-Präsidiumsmitglied August Forster und BGL-Vizepräsident Ernst Meerkamp.



Der zweite Kongresstag stand ganz im Zeichen verbandlicher Entscheidungen. Die Delegierten der zwölf BGL-Landesverbände stellten die Weichen für die Fortsetzung des Erfolgskurses. Der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband vertritt die Interessen von bundesweit inzwischen knapp 3.300 Mitgliedsbetrieben.







Auch BGL-Präsidiumsmitglied August Forster (r.) und seine Ehefrau Petra Forster (2.v.r.) waren gefragte Gesprächspartner beim FGL-Begrüßungsabend.



Diesen Schirm gibt sie bestimmt so schnell nicht wieder her: Die Schweriner Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow hatte zuletzt großzügig Bundeskanzlerin Angela Merkel beim BUGA-Besuch den Kult-Schirm der Landschaftsgärtner weitergereicht. Jetzt freute sie sich über Ersatz, überreicht durch BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker.



Am ersten Kongresstag entwickelten sich angeregte Gespräche im Weinhaus Uhle: Der frühere EU-Kommissar Dr. Franz Fischler (2.v.r.) und Ehefrau Heidi Fischler (l.) fühlten sich sichtlich wohl in der Runde mit BGL-Vizepräsidentin Monika Ferchland (3.v.r.), BGL-Vizepräsident Ernst Meerkamp (2.v.l.) und BGL-Präsidiumsmitglied Stefan Müller (r.).



"Sieben Gärten mittendrin" – da ließen sich die Landschaftsgärtner nicht lang bitten: In der Orangerie des Schweriner Schlosses fanden sie schnell im Kreis von rund 200 Kollegen und Gästen zusammen und verbrachten gemeinsam den BGL-Abend.



Wenn die große "Landschaftsgärtner-Familie" feiert, dann dürfen die Jüngsten natürlich nicht fehlen! Ganz gespannt wartete der Nachwuchs auf die Eröffnung des Büffets, während die Erwachsenen angeregt miteinander plauderten.



Vor der märchenhaften Schlosskulisse: In der Orangerie mit ihrem ganz besonderen Ambiente ließen es sich rund 200 Gäste zum Abschluss des zweiten Kongresstages gut gehen. Im Kollegenkreis tauschten die Landschaftsgärtner Erfahrungen aus und knüpften neue Kontakte.



Gesellige Atmosphäre gepaart mit kulinarischen Genüssen – kurzum "Snacks ut Meckelborg": Beim Begrüßungsabend des FGL Mecklenburg-Vorpommern genossen BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (l.) und Ehefrau Heike Redeker gemeinsam mit Walter Hufnagel (Mitglied der Geschäftsleitung der NürnbergMesse GmbH) und Ehefrau Ingrid Hufnagel das besondere Ambiente im traditionsreichen Schweriner Weinhaus Uhle, das 1751 gegründet wurde.



Gelungener Ausklang des ersten Kongresstages in Schwerin: Der Vorsitzende des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. (FGL), Gerald Jungjohann, hieß über 200 Gäste im Weinhaus Uhle willkommen und wünschte ihnen einen angenehmen Abend bei "Snacks ut Meckelborg".

Anzeige



Natürlichkeit ist Trend! Mit Pflastern, Platten und Gartensteinen von KANN zaubern Sie kreative Lösungen, die der natürlichen Vielfalt in nichts nachstehen. Nutzen Sie die Bradstone-Produkte in authentischer Naturstein- oder Holzoptik, die Vermont-Bruchsteinmauer mit dem besonders rustikalen Look oder eines der anderen von der Natur inspirierten KANN Produkte. Sie haben die Ideen, wir die natürliche Vielfalt. Für die perfekte Gestaltung rund ums Haus.

Jetzt Beratungsunterlagen anfordern! Unter 02622 707-136 oder auf www.kann.de



BGL-Präsident Redeker startet in zweite Amtszeit

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) wird auch in den kommenden beiden Jahren von BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker an der Spitze maßgeblich mitgeprägt und in der Öffentlichkeit vertreten.

Beim "Achten BGL-Verbandskongress" in der Bundesgartenschau-Stadt Schwerin stellte er sich turnusmäßig nach seiner ersten Amtszeit von vier Jahren zur Wiederwahl für eine zweite Periode, die weitere zwei Jahre umfasst. Die Delegierten bestätigten Redeker mit großer Mehrheit im Amt als BGL-Präsident. Unter dem Motto "Vieles erreicht - Neues im Blick" hatte der gebürtige Hamburger zuvor in seiner Rede zum Auftakt des öffentlichen Kongresses eine sehr positive Bilanz gezogen und seine Ziele für die zweite Amtsperiode aufgezeigt.

getragen, die Anfang September 2009 den Weltmeister-Titel bei den Berufsweltmeisterschaften im kanadischen Calgary und die Goldmedaille errungen haben. "Wir sind in der Berufsbildung Erfolg. Die Landschaftsgärtner ses "Garten + Therapie".

ner-Auszubildenden Tobias Boh-

Gemeinsames "grünes Dach"

In seiner zweiten Amtszeit möchte der BGL-Präsident vor allem auch die Kooperation mit den anderen grünen Verbänden, darunter mit dem Produktionsgartenbau, nach vorn bringen. Redeker: "Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe." So sei die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) "ein Musterbeispiel

nert und Andreas Waldvogel beitop!" kommentierte Redeker den widmeten sich zudem auch neuen Arbeitsgebieten. Der BGL-Präsident erklärte: "Ich sehe eine sehr große Zukunft durch die Einrichtung des neuen FLL-Arbeitskrei-



BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker startet mit ehrgeizigen Zielen in seine zweite Amtszeit. Die Delegierten wählten ihn beim BGL-Verbandskongress mit großer Mehrheit wieder an die Spitze des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes.

der Zusammenarbeit der drei gleichberechtigten Gesellschafter BGL, Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB) und Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) mit Blick auf die Zukunftsperspektiven im Bereich der Gartenschauen". Der BGL-Präsident erläuterte: "Es geht darum, die Stärken der grünen Branche zu bündeln und zum Wohl des Ganzen zu handeln." Sein erklärtes Ziel: "Wir wollen daran arbeiten, dass die Kooperation der grünen Verbände unter einem gemeinsamen grünen Dach zustande kommt", so Redeker.

Aus dem Präsidium ausgeschieden

Drei Mitglieder des BGL-Präsidiums sind nach dem auf maximal sechs Jahre festgelegten Zeitraum turnusgemäß aus ihren Ämtern ausgeschieden: BGL-Vizepräsidentin und Schatzmeisterin Monika Ferchland, BGL-Vizepräsident Ernst Meerkamp und BGL-Präsidiumsmitglied Egon Schnoor. Hanns-Jürgen Redeker dankte ihnen für die gute Zusammenarbeit im Team und für ihr hohes Engagement zum Wohl des grünen Berufsstandes.

In ihren Ämtern bestätigt

Turnusgemäß stand nach vierjähriger Amtsperiode außerdem die Wiederwahl der BGL-Präsidiumsmitglieder August Forster aus Bonn, Christoph Hartmann aus Berlin und Stefan Müller aus Weingarten an. Die Delegierten bestätigten die Drei mit überwältigender Mehrheit in ihren Ämtern.

Jetzt mit zwei "Neuen"

Außerdem wählten die Delegierten die beiden GaLaBau-Unternehmer Jürgen Hoppe (54) aus Uelzen und Helmut Schingen (54) aus Petschow ebenfalls mit überwältigender Mehrheit neu ins BGL-Präsidium.

Nach den Wahlen erklärte Hanns-Jürgen Redeker: "Wir starten hochmotiviert in der neuen Zusammensetzung und wollen gemeinsam in diesem starken Team die Arbeit zum Wohl der Mitgliedsbetriebe und den Erfolgskurs des BGL kontinuierlich fortsetzen."

Der Hamburger GaLaBau-Unternehmer Redeker steht nunmehr seit September 2005 an der Spitze des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes BGL mit seinen knapp 3.300 GaLaBau-Mitgliedsbetrieben, die in zwölf Landesverbänden organisiert sind.

b.holleczek@galabau.de

Das neue **BGL-Präsidium**

Das neue Präsidium des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) besteht jetzt aus folgenden Mitgliedern:

Präsident:

Hanns-Jürgen Redeker (Hamburg)

Beisitzer:

- August Forster (Bonn)
- Christoph Hartmann (Berlin)
- Jürgen Hoppe (Uelzen)
- Stefan Müller (Weingarten)
- Helmut Schingen (Petschow)

BGL-Erfolgskurs fortsetzen

Redeker wies zum Beispiel darauf hin, während seiner zurückliegenden Amtszeit sei es den Landschaftsgärtnern durch einen ganzheitlichen professionellen Auftritt im Rahmen der Imageund PR-Kampagne gelungen, in der Öffentlichkeit immer bekannter zu werden. Dazu hätten jetzt auch die beiden Landschaftsgärt-

Anzeige



Die erfolgreichsten GaLaBau-Betriebe mit Preisen ausgezeichnet

Zwei Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen sind bei den "Landschaftsgärtnerischen Bau- und Pflegewettbewerben" anlässlich der "Bundesgartenschau Schwerin 2009" für ihre herausragenden Leistungen jeweils mit dem "BGL-Preis 2009" ausgezeichnet worden. Eine unabhängige Fachkommission hatte zuvor dieses Ergebnis ermittelt. Jetzt wurden Vertreter des Betriebes Burkhard Berg Landschaftspflege und -gestaltung aus Lübstorf sowie des Unternehmens Garten- und Landschaftsbau Helmut Schingen e. K. aus Petschow im Rahmen des "Achten BGL-Verbandskongresses" in Schwerin geehrt.

Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG), Hanns-Jürgen Redeker, hob das Engagement der beiden Unternehmen hervor: "Mit

Ihren herausragenden Leistungen haben Sie die Landschaftsgärtner und die grüne Branche bestens repräsentiert."

Pokale für Leistungen bei Bau und Pflege

Das Unternehmen Burkhard Berg Landschaftspflege und -gestaltung erhielt im Rahmen des "Landschaftsgärtnerischen Bauwettbewerbes" den "BGL-Preis 2009" für die hervorragende Umsetzung der landschaftsgärtnerischen Arbeiten beim Bau des Heckengartens im südlichen Schlossgarten. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker hatte dem GaLaBau-Betrieb bereits im April zum Auftakt der Bundesgartenschau die entsprechende Urkunde und die Medaillen überreicht. Jetzt übergab er beim "Achten BGL-Verbandskongress" in Schwerin auch den Pokal zum "BGL-Preis 2009".

Im Rahmen des "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerbes"



Mit dem GaLaBau-Unternehmer Helmut Schingen (r.) freute sich Tochter Kristin Schingen über den "BGL-Preis 2009": BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (l.) zeichnete den Landschaftsgärtner aus Petschow für herausragende Leistungen im "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb" anlässlich der BUGA Schwerin aus. Er überreichte die Medaillen, die Urkunde und den Pokal im Rahmen des BGL-Verbandskongresses.



Dr. Wolfram Friedersdorff (l.), erster Stellvertreter der Schweriner Oberbürgermeisterin, überreichte Burkhard Berg aus Lübstorf (r.) den Ehrenpreis des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Zu dieser Auszeichnung im "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb" anlässlich der BUGA Schwerin übergab BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (Mitte) außerdem zwei Goldmedaillen an den GaLaBau-Unternehmer. Berg war bereits im April mit dem "BGL-Preis 2009" anlässlich des "Landschaftsgärtnerischen Bauwettbewerbes" und einer Urkunde ausgezeichnet worden. Nun erhielt er auch den dazugehörigen Pokal.

Anzeiae





DAS ORIGINAL.



BIGAB 7-10



BIGAB 10-14



KEIN ZUFALL

ERFOLG IST

BIGAB 14-17

© FORS MW We make it easy

Produktion:

E-Mail: info@forsmw.com www.forsmw.com

Verkauf Deutschland

Peter Roos Weiherstraße 6 D-56154 Boppard Tel: 06745-182352 Fax: 06745-182354 Mobil: 0160-960 612 16 E-Mail: peter.opp@web.de

Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen hinsichtlich Technik und Preis ohne Vorankündigung vorzunehmen!

Weitere Informationen erhalten Sie bei ihrem Händler vor Ort oder auf unserer neuen Homepage: www.forsmw.com

Bitte beachten Sie, dass die Darstellungen länderspezifisch sowie optionales Zubehör enthalten können.

für die Bundesgartenschau Schwerin 2009 erhielt das Unternehmen Garten- und Landschaftsbau Helmut Schingen e. K. den "BGL-Preis 2009" für hervorragende Pflegeleistungen im Bereich Rosengarten und Blütennetz im Garten am Marstall. Der GaLa-Bau-Betrieb aus Petschow errang beim "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb" insgesamt zwei Gold- und zwei Silbermedaillen.

Die Repräsentanten der beiden Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen nahmen ihre Auszeichnungen im Rahmen des "Achten BGL-Verbandskongress" in Schwerin von BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker entgegen.

Große Goldmedaille für Rumpf GmbH

Mit der Großen Goldmedaille des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) für kontinuierlich herausragende Pflegeleistungen in allen Bereichen und besonders in der Blumenkaskade des Schlossgartens Schwerin wurde die Rumpf Garten- und Landschaftsbau GmbH ausgezeichnet. Der GaLaBau-Betrieb aus Rampe errang beim "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb" den ersten Platz mit insgesamt zwei Goldmedaillen und vier Silbermedaillen. Die Bewertungskommission würdigte damit die kontinuierlich herausragenden Pflegeleistungen des Unternehmens in folgenden Bereichen: Schlossgarten (Rasen/



Im "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb" anlässlich der BUGA Schwerin wurden jetzt zahlreiche engagierte GaLaBau-Unternehmen für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (4.v.l.) bat die Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner nach der Ehrung gern, sich für ein Erinnerungsfoto zusammen zu stellen.

Wiese, Wechselflor, Kübel), Südlicher Schlossgarten (Rasen/Wiese, Stauden, Gehölzpflanzungen), Naturgarten (Rasen, Gehölzpflanzungen, Spielflächen), Küchengarten (Rasen, Obstbäume), Marstall (Rasen) und Garten des 21. Jahrhunderts (Bäume, Rasen).

Ehrenpreis für Jolitz und Söhne GmbH

Mit dem Ehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) wurde die Jolitz und Söhne Garten- und Landschaftsbau GmbH für hervorragende Pflegeleistungen im Bereich Küchengarten ausgezeichnet. Das Unternehmen aus Tempzin errang beim "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb" insgesamt drei Goldmedaillen und eine Bronzemedaille. Gewürdigt wurden damit die hervorragenden Pflegeleistungen des GaLaBau-Betriebes mit Blick auf Rosen, Stauden, Wechselflor, Rasen und Spaliergehölze im Küchengarten.



Mit dem Ehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurde die Jolitz und Söhne Garten- und Landschaftsbau GmbH im "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb" anlässlich der BUGA Schwerin ausgezeichnet. Geschäftsführer Stefan Jolitz (r.) und Bauleiter Jörn Lösekann nahmen neben der Ehrenmedaille und der Urkunde nachträglich eine weitere Ehrenmedaille entgegen. Sie gehört zu der bereits im April von Seiten des Bundesministeriums erfolgten Auszeichnung des Unternehmens aus Tempzin mit dem Ehrenpreis im "Landschaftsgärtnerischen Bauwettbewerb".



Karsten Rumpf, Geschäftsführer der Rumpf Garten- und Landschaftsbau GmbH, hatte allen Grund zur Freude: Das Unternehmen aus Rampe errang beim "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb" anlässlich der BUGA Schwerin den ersten Platz und wurde mit der Großen Goldmedaille des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) ausgezeichnet. Die Bewertungskommission würdigte die herausragenden Pflegeleistungen in allen Bereichen außerdem mit zwei Gold- und vier Silbermedaillen.

Ehrenpreis für Burkhard Berg

Mit dem Ehrenpreis des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurde das Unternehmen Burkhard Berg Landschaftspflege und -gestaltung für die sehr gute Qualität der Pflege im Heckengarten sowie der Balkonkästen und Kübel im Ufergarten ausgezeichnet. Der GaLa-Bau-Betrieb aus Lübstorf errang beim "Landschaftsgärtnerischen Pflegewettbewerb" insgesamt zwei Goldmedaillen.

Die Beteiligung an der Gestaltung und Pflege des

Ausstellungsgeländes im Herzen der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern bietet den GaLaBau-Betrieben die einzigartige Möglichkeit, eine breite Öffentlichkeit über ihr grünes Dienstleistungsspektrum zu informieren. Dabei können sie ihre landschaftsgärtnerischen Leistungen im Wettbewerb miteinander messen und die errungenen Auszeichnungen werbewirksam einsetzen.



Anzeige

Gebr. Peiffer FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein Im Fonger 14 47877 Willich Tel. 02154/955150

Peiffer Ruhrgebiet Berliner Straße 88 44867 Bochum Tel. 02327/328446 www.rasen-peiffer.de

Unsere Rasentypen: Spielrasen

- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen



Verbandskongress: BGL würdigt Landschaftsgärtner für ehrenamtliches Engagement

Goldene Ehrennadeln für Meier und Werner

Für ihre herausragenden Verdienste um den Berufsstand der Landschaftsgärtner sind Reimer Meier und Winfried Werner jetzt vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mit der "Goldenen Ehrennadel" ausgezeichnet worden.

Seit vielen Jahren sind sie mit großem persönlichen Einsatz und weitreichender Erfahrung ehrenamtlich für den grünen Berufsstand tätig. "Dieses Engagement ist vorbildlich", würdigte BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker den überragenden Einsatz der zwei GaLaBau-Experten bei der Verleihung der "Goldenen Ehrennadeln" anlässlich des "Achten BGL-Verbandskongresses" in Schwerin.

Reimer Meier

Insgesamt 28 Jahre lang prägte Reimer Meier aus Hohenaspe seit Februar 1981 im Vorstand maßgeblich die Entwicklung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL) mit. Mit hohem Engagement vertrat er die Interessen der Landschaftsgärtner von März 1994 bis März 2009 als FGL-Vorsitzender. Nicht nur auf Landesebene setzte er sich für die Belange der grünen Branche ein, beispielsweise mit Blick auf die erste Landesgartenschau in Schleswig-Holstein im Jahr 2008.

Auf Bundesebene wirkte der GaLaBau-Unternehmer, der auf 50 Berufsjahre zurückschauen kann, von 1979 bis 1994 im BGL-Ausschuss Aus- und Weiterbildung und darüber hinaus von 1994 bis 2009 als Mitglied im BGL-Hauptausschuss mit. Von 1986 bis 1994 war er im Vorstand des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) aktiv. Über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrzehnten brachte



BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (Mitte) zeichnete die beiden Landschaftsgärtner Winfried Werner (rechts, mit Ehefrau Uta Werner) und Reimer Meier (links, mit Ehefrau Heidi Meier) für ihre herausragenden Verdienste um den grünen Berufsstand mit Goldenen Ehrennadeln des BGL aus.

Reimer Meier seine weitreichenden unternehmerischen Erfahrungen im Garten- und Landschaftsbau auch außerhalb des Verbandes auf politischer Ebene ein.

Winfried Werner

Auf Landes- und auf Bundesebene gestaltete Winfried Werner aus Haigerloch die Entwicklung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau 28 Jahre lang ehrenamtlich aktiv mit. Von 1981 bis 1984 gehörte er dem Präsidium des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) an. Darüber hinaus wirkte er von 1982 bis 1983 im BGL-Ausschuss Betriebswirtschaft mit. Von 1984 bis 1986 engagierte er sich als Vorsitzender des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Im VGL übernahm er später von 1993 bis 2001 das Amt des Regionalvorsitzenden der Region Neckar-Alb.

Als Vorsitzender des BGL-Arbeitskreises Innenraumbegrünung setzte er von 1994 bis 2009 für die Praxistauglichkeit der FLL-Richtlinie für die Planung, Ausführung und Pflege von Innenraumbegrünungen ein. Von 1994 bis 2009 engagierte sich der ausgewiesene Pflanzenkenner und Experte für den Sportplatzbau außerdem ehrenamtlich im BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete.

Wertvolle Stützen

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker würdigte die herausragenden Verdienste der zwei Experten für Garten und Landschaft: "Mit ihrem hohen Engagement, ihrer Kompetenz und ihrer langjährigen Erfahrung zählen Reimer Meier und Winfried Werner zu den wertvollen Stützen unseres grünen Berufsstandes."

b.holleczek@galabau.de

Anzeige



Landschaftsgärtnerischer Wettbewerb bei der Bundesgartenschau

Ehrenpreise der Stadt Schwerin für Themengärten

Zwei Experten für Garten- und Landschaft wurden jetzt im "Landschaftsgärtnerischen Wettbewerb Themengärten" anlässlich der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin für ihre herausragenden Leistungen mit Ehrenpreisen der Stadt Schwerin ausgezeichnet. Im Rahmen des "Achten BGL-Verbandskongresses" wurden die Auszeichnungen bei der BGL-Abendveranstaltung in der Orangerie des Schweriner Schlosses an die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe überreicht. Geehrt wurden die beiden Unternehmen Olaf Vogel Garten- und Landschaftsbau aus Lübz sowie Zorn Wassertechnik und Bau GmbH & Co. KG aus Rostock.

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker gehörte zu den ersten

Gratulanten. Er erklärte: "Die Landschaftsgärtner zeigen hier im Rahmen der Bundesgartenschau in Schwerin auch mit ihren Themengärten eindrucksvolle Beispiele der Leistungsfähigkeit des grünen Berufsstandes."

"Grüne Juwelen" im Blütennetz

Der Vorsitzende des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. (FGL), Gerald Jungjohann, betonte bei der Verleihung der Ehrenpreise im Rahmen der BGL-Abendveranstaltung in der Orangerie des Schweriner Schlosses: "Die Landschaftsgärtner unserer GaLaBau-Mitgliedsbetriebe haben sehr engagiert an der Gestaltung der insgesamt 15 Themengärten im Blütennetz am

Marstall mitgewirkt. Sie haben eines der Highlights geschaffen denn die ideenreichen Mustergärten ziehen die Blicke und das Interesse sehr vieler BUGA-Besucher in der Landeshauptstadt Schwerin auf sich."

"Schattenspender" und "Der Garten des Froschkönigs"

Der FGL-Vorsitzende Jungjohann überreichte die Ehrenpreise im Namen der Stadt Schwerin. Eine unabhängige Bewertungskommission hatte zuvor die herausragenden Leistungen der beiden GaLaBau-Betriebe im "Landschaftsgärtnerischen Wettbewerb Themengärten" gewürdigt.

Die Zorn Wassertechnik und Bau GmbH & Co. KG aus Rostock überzeugte die Bewertungskom-

mission mit ihrem Themengarten, der den märchenhaften Titel trägt: "Der Garten des Froschkönigs". Die Stadt Schwerin hat den Ehrenpreis für eine sehr kreative Umsetzung der Idee des Themengartens in Verbindung mit einer harmonischen Material- und Pflanzenauswahl vergeben.

Der Betrieb Olaf Vogel Gartenund Landschaftsbau aus Lübz realisierte seinen Garten unter dem Motto "Schattenspender" und punktete damit ebenfalls erfolgreich bei der Bewertungskommission. Die Stadt Schwerin hat den Ehrenpreis für die sehr harmonische Gestaltung des Themengartens und die Verwendung von entsprechend ausgewählten Pflanzen vergeben.

b.holleczek@galabau.de

Bundesgartenschau in Schwerin: Attraktive Themengärten am Marstall

Gartenschätze gefangen im Blütennetz

Gartenideen stehen bei den Besuchern der Bundesgartenschau in Schwerin hoch im Kurs: In den 15 Themengärten am Marstall erleben sie unterschiedlichste Stilrichtungen und Möglichkeiten der Gartengestaltung, die in jedem Privatgarten umsetzbar sind. Landschaftsgärtner zeigen hier ihr Können: Verschiedene Materialien (zum Beispiel für Wege oder Mauern), Blütenpflanzen oder Formgehölze, Wasserspiele oder Spielplatz, unterstreichen zusammen mit kunstvollen Details, wie Bänken, Truhen oder abstrakten Baumskulpturen, den individuellen Charakter eines jeden Gartens. Die Größe der Areale reicht von 48 bis 156 Quadratmetern Fläche - sie lassen immer wieder Neues entdecken.

Die Wadewiese vor dem Marstall blickt auf eine lange Fischertradition zurück. Fischer trockneten

ihre Netze auf dem großen Areal. Diese Tradition griff das Planungsbüro hutterreimann + cejka Landschaftsarchitektur aus Berlin bei der Planung der Themengärten im Garten am Marstall mit dem Motto "Gartenschätze gefangen im Blütennetz" auf: Aus der Vogelperspektive weben sich die Wege netzförmig am Ufer des Schweriner Sees entlang, dazwischen eingestreut, Beete bepflanzt mit buntem Wechselflor und die runden Themengärten.

Eine Insel mit zwei Bergen

Gelbe Fischernetze - Symbol für die darin gefangenen Schätze umgeben die einzelnen Themengärten. Die transparenten Gartenträume, die sich dahinter verbergen, laden zum Entdecken ein. Die Namen der einzelnen Gärten klingen ähnlich verheißungsvoll wie das übergeord-



Gartenschätze gefangen im Blütennetz: Auf der Wadewiese am Marstall geben 15 attraktive, auch von Landschaftsgärtnern realisierte Themengärten den BUGA-Besuchern jede Menge Anregungen zur Gestaltung ihrer eigenen Traumgärten.

Foto: BUGA Schwerin 2009 GmbH

nete Motto: "Blaue Pause im Netz", "Eine Insel mit zwei Bergen", "Strudelgarten", "Der Garten als Schatzinsel". ..Gestrandete Schiffe" und vieles mehr. Jeder Garten setzt auf seine Weise die Idee um und stellt einen Bezug zum Wasser, zu

verborgenen Schätzen, Märchen, Schlössern und Traumlandschaften dar. An der Realisierung jedes Gartens wirkten engagierte Teams aus Landschaftsgärtnern, Planern, Lieferanten und Sponsoren mit.

① www.buga-2009.de

Stiftung "Die Grüne Stadt" anerkannt

Regierungspräsident Jürgen Büssow hat die Stiftung "Die Grüne Stadt" mit Sitz in Düsseldorf als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt.

Jetzt erhielten die Vertreter der Stifter im Haus der Landschaft in Bad Honnef die Urkunde aus den Händen von Stiftungsanwalt Dr. Daniel Fischer. Der Jurist betonte, dass "die von der "Grünen Stadt" verfolgten Zwecke der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes gerade in einer Stiftung ideal verkörpert werden, da diese Rechtsform in besonderer Weise für unabhängiges und nachhaltiges Handeln über viele Generationen hinweg steht".

Grün-Bewusstsein wecken

Gemeinsam mit den anwesenden Mitgliedern des Stiftungsvorstandes und des Kuratoriums stellte sich die Stiftung der Öffentlichkeit vor. Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL): "Zweck der Stiftung ist die Förderung des Umweltschutzes, der Wissenschaft und Forschung sowie des bürgerschaftlichen Engagements für mehr Grün in den Städten. Wir wollen das Bewusstsein für den Wert von Grün bei Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft wecken und stärken. Positive Beispiele zeigen, dass Art, Größe und Gestaltung von Grünflächen bei Neu- und Umbauten in Städten von Anfang an feste Bestandteile der Planung sein sollten."

Zum Vorstand der Stiftung wurde Peter Menke berufen, der schon
seit 2003 Sprecher des Forums
"Die Grüne Stadt" ist. Menke: "Im
Vordergrund unserer Arbeit stehen
die Auswirkungen von Pflanzen
auf die Lebenswelt der Menschen.
Unbestritten ist, dass Bürger mehr
Grün in der Stadt wollen. Auf der



Die Stiftung "Die Grüne Stadt" mit Sitz in Düsseldorf ist jetzt als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Stiftungsanwalt Dr. Daniel Fischer (2.v.l.) überreichte BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (3.v.l.) und BGL-Vizepräsidentin Monika Ferchland (2.v.r.) die Stiftungsurkunde im Beisein der Mitstifter Claudia Gölz (l.) und BdB-Präsidiumsmitglied Helmut Selders sowie Stiftungsvorstand Peter Menke (3.v.r.).

anderen Seite führt die Situation der Haushalte dazu, dass alle kommunalen Ausgaben – auch das öffentliche Grün – unter erhebliche Sparzwänge geraten sind. Umso mehr gilt es, nicht nur eine kostenorientierte, sondern vor allem eine leistungsorientierte Debatte zum Grün in der Stadt zu führen."

Grüne Initiativen vernetzen

Für Kontinuität im Übergang vom Forum zur Stiftung stehen auch die Namen der weiteren Vorstandsmitglieder: Wolfgang Groß ist als Umweltreferent im BGL schon seit Jahren aktives Mitglied des Lenkungsgremiums und Botschafter für mehr Grün in den Städten. Jan Habets, Geschäftsführer der Plant Publicity Holland (PPH) und international anerkannter Initiator der Grüne Stadt-Philosophie, engagiert sich insbesondere für die Vernetzung der nationalen Initiativen in Europa.

Fruchtbarer Boden

Helmut Selders, Präsidiumsmitglied im Bund deutscher Baumschulen e. V. (BdB), vertrat den BdB-Präsidenten Karl-Heinz Plum und erklärte: "Wir sind von Anfang an Partner im Forum gewesen und freuen uns, dass alle bisherigen Träger sich auch in Zukunft in der Stiftung 'Die Grüne Stadt' enga-

Anzeige

gieren. In den vergangenen sechs Jahren haben wir immer wieder die Erfahrung gemacht, dass die Themen der grünen Stadt auf fruchtbaren Boden fallen. Es braucht gute Beispiele und ein aktives Netzwerk - deshalb ist es gut, wenn wir nun als Stiftung mit noch mehr Kraft für die Verbesserung der Lebensqualität in den Städten aktiv sein können." Mitstifterin Claudia Gölz (NED.Work GmbH) stellte fest: "Wir freuen uns, dass die vor sechs Jahren als freies Forum einiger weniger engagierter Organisationen und Unternehmen begonnene Initiative für mehr Grün nun eine klare Form hat, die die erfolgreiche Arbeit fortsetzt und die Philosophie der grünen Stadt noch zielgerichteter nach außen tragen kann."

i www.die-gruene-stadt.de





BDWi im Gespräch mit Brandenburgs Wirtschaftsminister

Kommunen sollen Auftragsvergabe vorantreiben



Konjunkturpakete: Der Vorsitzende des FGL Berlin und Brandenburg, Carsten Henselek (l.), kritisierte bei dem Meinungsaustausch mit dem brandenburgischen Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (Mitte) und BDWi-Präsident Werner Küsters (r.) die zögerliche Vergabe öffentlicher Aufträge.

Aktuelle politische Branchenthemen mit Blick auf die Wirtschaftskrise standen jetzt im Mittelpunkt eines Meinungsaustausches, zu dem sich Vertreter des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) mit dem Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Ulrich Junghanns, trafen. Das Gespräch fand unter Leitung von BDWi-Präsident Werner Küsters statt.

Carsten Henselek, Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V. (FGL), kritisierte dabei die zögerliche Vergabe von öffentlichen Aufträgen, die auf Geldern aus den Konjunkturpaketen fußten. Insbesondere die neuen Spielräume für die freie Vergabe würden nicht genutzt. Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns stimmte dieser Einschätzung zu. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit fordere er die Kommunen auf, die Auftragsvergabe beherzt voranzutreiben.

In Hinblick auf die von der GaLaBau-Branche geforderte Aufnahme von Straßenbegleitgrün in die Liste der so genannten nachwachsenden Rohstoffe kündigte Wirtschaftsminister Junghanns an, die Möglichkeiten zu prüfen.

Anzeige





Weltmeister unter den Landschaftsgärtner-Auszubildenden: Das Deutsche Meisterteam Tobias Bohnert (2.v.r.) und Andreas Waldvogel (3.v.l.) errang bei den "WorldSkills" im kanadischen Calgary die Goldmedaille. Foto: WorldSkills

Berufsweltmeisterschaft "WorldSkills 2009" in Calgary:

Goldmedaille für deutsches Landschaftsgärtner-Team

Hochstimmung und riesige
Freude herrschten jetzt beim
deutschen Meisterteam der Landschaftsgärtner: Tobias Bohnert und
Andreas Waldvogel haben bei den
Berufsweltmeisterschaften "40.
WorldSkills" in Calgary (Kanada)
die Goldmedaille errungen! Mit
538 Punkten hatten die beiden
Landschaftgärtner-Auszubildenden
aus Baden-Württemberg die Nase
vorn, vor ihren Konkurrenten: Die
Niederländer (530 Punkte) und die
Österreicher (529 Punkte) holten
sich jeweils die Silbermedaille.

Tobias Bohnert (Ausbildungsbetrieb: Ortenauer Tief- und Landschaftsbau in Oberkirch) und Andreas Waldvogel (Ausbildungsbetrieb: Team Grün Furtner in Buchenbach) konnten damit den Erfolg von Laura Neuffer und Christoph Maurits (ihre Vorgänger, ebenfalls vom VGL Baden-Württemberg, hatten 2007 in Japan die Silbermedaille errungen) sogar noch "toppen"!

Zu den ersten Gratulanten gehörte Jurymitglied Martin Gaissmaier aus Freising, der das Team in der Vorbereitungsphase und beim Wettbewerb in Kanada begleitet und betreut hat. (Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.) Herzlichen Glückwunsch!

§

Steuertermine Oktober 2009

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	September 2009 (ohne Fristverlängerung) August 2009 (mit Fristverlängerung)	12.10.2009	15.10.2009
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	September	12.10.2009	15.10.2009
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Andreas Schockenhoff

Abgeordneter packt kräftig zu und macht sich für Mittelstand stark



Vom Parlament auf die Baustelle: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff (l.) lernte ietzt den Garten- und Landschaftsbau in der Praxis kennen.

Foto: Ulrich E. Bohn

Politiker können auch zupacken. Das bewies der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff jetzt einen halben Tag lang im Rahmen von "Praxis für Politik" - einer Aktion des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi).

Beim Treppen- und Wegebau in Schlier stemmte Schockenhoff in den vier Praktikumsstunden beim Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Fritz Müller GmbH (Weingarten) auf einer Baustelle in Schlier über eine Tonne Material und verlegte fachmännisch meterweise Randsteine

Stefan Müller, Unternehmensinhaber und Präsidiumsmitglied im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) und beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), freute sich über das Engagement des Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff. "Politische Entscheidungen, das haben wir in der Vergangenheit oft gemerkt, werden manchmal ohne Praxisbezug getroffen. Gerade wir mittelständischen Familienbetriebe werden zwar oft in Sonntagsreden gelobt, in der Realität jedoch von der Politik vergessen."

Verzerrter Wettbewerb

Sorge bereiten den Landschaftsgärtnern insbesondere die wirtschaftlichen Aktivitäten von städtischen Regiebetrieben und so genannten sozialen Beschäftigungsgesellschaften. Auch die zusätzliche Belastung, die durch die Schaffung von "Ein-Euro-Jobs" auf die GaLaBau-Branche wirkt, kann nicht länger toleriert werden.

Der VGL Baden-Württemberg setzt darauf,

dass die Politik endlich die Betriebe unterstützt, die vor Ort Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Rekord bei Ausbildung

Der Garten- und Landschaftbau ist bereit, gesellschaftspolitische Verantwortung zu übernehmen. Die Nachfrage nach "grünen Dienstleistungen" stimmt. Die Branche konnte in den vergangenen Jahren weitere Arbeitsplätze schaffen und im Ausbildungsbereich wurde mit derzeit rund 1.300 Ausbildungsverhältnissen in Baden-Württemberg eine neue Rekordmarke aufgestellt.

Auch das Unternehmen Fritz Müller stellt sich dieser Verantwortung. "Natürlich engagieren wir uns in der Ausbildung. Unsere Arbeitsplätze sind hier vor Ort in Weingarten und diese wollen wir auch langfristig erhalten. Von der Politik erwarten wir nicht mehr als faire Wettbewerbsbedingungen", so Stefan Müller im Gespräch mit Dr. Andreas Schockenhoff.

Dr. Andreas Schockenhoff konnte sich bei dem Besuch der Fritz Müller GmbH davon überzeugen, dass die Garten- und Landschaftsbau-Branche ein Beispiel für einen zukunftsfähigen Wirtschaftzweig ist. "Der Garten- und Landschaftsbau ist und bleibt eine Branche mit Zukunft, Bauen mit Grün wird an Bedeutung gewinnen", davon zeigten sich der CDU-Politiker Dr. Andreas Schockenhoff und der GaLaBau-Unternehmer Stefan Müller überzeugt. Schockenhoff dankte den kreativen Mittelständlern für ihre Arbeit und ermunterte als stellvertretender Vorsitzender der CDU/ CSU-Bundestagsfraktion die Mitgliedsbetriebe des Verbandes, sich auch in Zukunft weiterhin als Ausbildungsbetriebe zu engagieren.



Wirklich clever, unser Angebot. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Mietberufskleidung. Individuell, pünktlich. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Bundesweit. Ganz nah. Ganz persönlich.

Freecall 0800-310 311 0 info@dbl.de



Preisverleihung im ZDF-Fernsehgarten: Bürgermeister Klaus Groß (4.v.l.) freute sich nicht nur über die Goldmedaille für Westerstede im Bundeswettbewerb ... Unsere Stadt blüht auf". Die niedersächsische Stadt wird Deutschland im nächsten Jahr im Europawettbewerb "Entente Florale" vertreten. Zu den ersten Gratulanten gehörte Bundesministerin Ilse Aigner (4.v.r.).

Entente Florale Deutschland



Entente Florale: Preisverleihung zum Bundeswettbewerb "Unsere Stadt blüht auf"

Westerstede ist im Europawettbewerb

Die Stadt Westerstede in Niedersachsen jubelt! Zum dritten Mal nahm sie erfolgreich am Bundeswettbewerb "Entente Florale" teil – nun wird Westerstede sich auch auf internationalem Parkett präsentieren können. Auf dem Gelände des ZDF-Fernsehgartens in Mainz wurde die Stadt jetzt nicht nur mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Die Jury wählte Westerstede auch aus, um Deutschland im Europawettbewerb "Entente Florale" 2010 zu vertreten.

Vor mehr als 1.000 begeisterten Zuschauern vergab die Jury des Bundeswettbewerbs "Unsere Stadt blüht auf" insgesamt vier Goldmedaillen - offizielle Anerkennung für die hochwertigen gartenbaulichen Planungen der Städte und Gemeinden, für großes Bürgerengagement sowie für den Ausbau des touristischen Potenzials. Neun Mal vergab die Jury Silber, vier Städte und Gemeinden wurden mit Bronze ausgezeichnet für ihr großes Engagement im Grünbereich.

Mit Ministerin Ilse Aigner

Anzeiae

Die Ehrungen wurden vorgenommen von Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner, Heinz Herker (Präsident des Zentralverbandes Gartenbau), Ministerialrat Franz-Rudolf Ley (Bundesumweltministerium), Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (Städtetag) und Erwin Beyer (Komitee-Vorsitzender Entente Florale Deutschland). Durch das Programm bei der Preisverleihung führte die bekannte ZDF-Moderatorin Babette Einstmann.

Rhododendron-Park

Als symbolischen Preis für die Nominierung für den Europawettbewerb "Entente Florale" 2010 nahmen für die Stadt Westerstede Bürgermeister Klaus Groß und der Erste Stadtrat Helmut Dierks eine große Europa-Flagge in Empfang. Die Jury begründete ihr Votum unter anderem mit der engen Verbindung von Stadt und Natur. Die Jury überzeugten

die begrünten Stadtbereiche mit Wohnanlagen, Sport- und Kinderspielplätzen, Schulgärten und vielem mehr. Die Kommission lobte das gepflegte und saubere Stadtbild sowie die öffentlichen und privaten Gartenanlagen. Der historische und europaweit größte Rhododendron-Park sei beeindruckend, so die Jury.

Sonderpreise vergeben

Die Jury vergab insgesamt sechs Sonderpreise, darunter einen Sonderpreis für die besonders gelungene Parkgestaltung des Wasserparks in Vaterstetten (gestiftet vom Bundeslandwirtschaftsministerium) sowie einen Sonderpreis für den Bereich "Naturschutz in der Stadt" für Prenzlau (gestiftet vom Bundesumweltministerium).

Im Anschluss an die Siegerehrung rief der Komitee-Vorsitzende Erwin Beyer Deutschlands Städte und Gemeinden auf, sich rege am Bundeswettbewerb "Unsere Stadt blüht auf" 2010 zu beteiligen. In dem von Dr. Hans-Hermann Bentrup (Vorsitzender des Kuratoriums Entente Florale Deutschland)

geleiteten abwechslungsreichen Nachmittagsprogramm unterstrichen die Teilnehmerstädte mit kulturellen Beiträgen ihr hohes Engagement für den Bundeswettbewerb. Auf einem großen Markt der Begegnungen rund um den ZDF-Fernsehgarten präsentierten die Teilnehmerstädte den ganzen Tag über ihre zahlreichen Aktionen und Leistungen rund um den Bundeswettbewerb.

i) www.entente-florale-deutschland.de

Medaillenspiegel

Die insgesamt 24 Jurymitglieder unter der Leitung von Klaus Hoffmann, Dr. Rüdiger Kirsten und Dirk Pulfrich vergaben die Preise zum bundesweiten Wettbewerb "Unsere Stadt blüht auf". Die Ergebnisse im Überblick:

Gold für vier Teilnehmer:

Gera, Guben, Veitshöchheim, Westerstede.

Silber für neun Teilnehmer:

Bernau bei Berlin, Gelsenkirchen, Kressbronn, Ludwigsburg, Prenzlau, Schwarzenberg, Vaterstetten, Walldorf, Wiesloch.

Bronze für vier Teilnehmer: Forchheim, Hamm, Ibbenbüren,

Teilnehmer für Europawettbewerb "Entente Florale" 2010:

Westerstede

Wassenberg.



Auch Mitarbeiter im GaLaBau sind betroffen

Das Gesetz über die Grundqualifikation und Weiterbildung der Fahrer bestimmter Kraftfahrzeuge für den Güterkraft- oder Personenverkehr vom 14. August 2006 (Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz) sieht für Führerscheininhaber seit 10. September 2009 eine Weiterbildung verpflichtend vor, die spätestens bis zum 10. September 2014 erfolgt sein muss. Diese Weiterbildung ist dann im Abstand von fünf Jahren zu wiederholen. Das Weiterbildungspaket umfasst mindestens 35 Unterrichtsstunden, die im Blockunterricht als auch tageweise abgeleistet werden können. Die Ausbildung führt zur anerkannten Fachkraft im Fahrbetrieb.

Für wen gilt das Gesetz?

Das Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz gilt für alle Fahrten im Güterkraft- und Personenverkehr zu gewerblichen Zwecken auf öffentlichen Straßen. Betroffen sind im gewerblichen Güterkraftverkehr Fahrer, die die Führerscheinklassen C, CE, C1, C1E besitzen. Es existieren keine Ausnahmen für kleinere LKW zum Beispiel unter 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht.

Fahren als Haupttätigkeit

Das Gesetz gilt nur für Fahrer, bei denen das LKW-Fahren die Haupttätigkeit darstellt. Fahrten zur Baustelle und der damit verbundene Materialtransport fallen nicht unter das Gesetz, wenn die Lenktätigkeit nicht die Hauptbeschäftigung des Mitarbeiters ist. Eine Haupttätigkeit ist gegeben, wenn arbeitsvertraglich der tatsächliche Jahresarbeitsanteil der Lenkzeit über 50 Prozent liegt, also arbeitszeitlich überwiegend Lenkzeittätigkeiten ausgeübt werden.

Das bedeutet: Wohl die meisten Arbeitnehmer, die eine Fahrertätigkeit im GaLaBau ausüben, sind nicht betroffen, da sie nicht den ganzen Tag von Baustelle zu Baustelle unterwegs sind, sondern arbeitszeitlich überwiegend landschaftsgärtnerische Tätigkeiten ausüben. Gleichwohl gibt es auch Betriebe, die Arbeitnehmer mit arbeitszeitlich überwiegender Fahrertätigkeit beschäftigen, so dass für diese Betriebe das Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz zu beachten ist.

Be- und Entladen gehören nicht dazu

In Zweifelsfällen ist für die Bewertung eine Gesamtschau der betrieblichen Tätigkeit erforderlich. Da von einer Lenkzeit die Rede ist, sind Be- und Entlade-Tätigkeiten ausgenommen. So kann es tageweise beziehungsweise wochen- oder saisonweise durchaus zu vermehrten Lenktätigkeiten eines Mitarbeiters kommen, ohne dass dadurch gleich die Forderungen dieses Gesetzes greifen. Gleiches gilt für Fahrer, die einen C-Führerschein oder eine alte Fahrerlaubnis der Klasse II besitzen aber arbeitsvertraglich nicht verpflichtet sind, überwiegend zu fahren und deren tatsächlicher Jahresarbeitsanteil an der Lenkzeit ebenfalls unter 50 Prozent liegt. Dies gilt ganz besonders, wenn reine Auslieferungsfahrten von Material oder das Anfahren zur Baustelle mit Personal von dem Mitarbeiter ausgeführt werden und soweit unter die Ausnahme des Gesetzes fallen. Das heißt der Fahrer, der Material oder Personal zur Baustelle befördert und anschließend damit auf der Baustelle arbeitet, ist vom neuen Weiterbildungsgesetz nicht betroffen und damit nicht fortbildungspflichtig.

Wer trägt die Kosten?

Die entstehenden Kosten für Prüfung und Eintragung (Führerschein) tragen die den Beruf ausübenden Personen. Das heißt: Grundsätzlich muss der Arbeitnehmer die Aus- und Fortbildungskosten selber tragen. Soweit ein Unternehmen freiwillig die Kosten übernehmen möchte, ist dies natürlich jederzeit möglich. Hierfür bestehen Fördermöglichkeiten aus dem Förderprogramm Aus- und Weiterbildung, die auf der Webseite des Bundesamtes für Güterverkehr (www.bag.bund.de) angeboten werden.

Führerscheinprüfung nach Stichtag

Personen, die jetzt mit der Führerscheinausbildung der C-Klassen beginnen, müssen während der Ausbildung weitere Grundqualifikationen erwerben. Dies wird mit einer theoretischen und praktischen Prüfung zum Beispiel bei einer Industrie- und Handelskammer dokumentiert und gehört untrennbar zum Führerscheinerwerb dazu. Auch für diesen Personenkreis gilt die fünfjährige Weiterbildungsfrist.

① Informationen zum Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz gibt es auch beim Sicherheitstechnischen Dienst (StD) der Gartenbau-Berufsgenossenschaft (Telefon: 0561 928-2855, E-Mail: std@gartenbau.lsv.de), der für Auskünfte gern zur Verfügung steht.

Anzeige

Begrenzungen und Einfassungen aus Aluminium

Sachsenband

- Einfassung von Wegen und Beeten
- Dachbegrünung und Hochbeeteinfassungen
- Pflaster-Randbefestigungen
- Begrenzungen von Sand- und Spielplätzen













i-send GmbH · Alu-Systeme für den GaLa-Bau · D-25492 Heist bei Hamburg Im Grabenputt 17/19 · Tel/Fax +49(0)4122 460467-0/-10 · www.sachsenband.de









CARLTON-DEUTSCHLAND-Importeur:

CARLTON

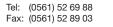
BAUMSTUBBEN-FRÄSEN

von 13 – 275 PS und andere Fabrikate An- und Verkauf Handgeführt als Anhänger und selbstfahrend, mobil und auf Kettenfahrwerk.

Ihre Vorteile: Günstiger Direkt-Import, CARLTON-Vollgarantie + Service gem. CE-Norm und TÜV Schnelle Belieferung mit Orginal-Ersatzteilen

HERKULES Handelsges. mbH Export • Import

Ysenburgstr. 16 34266 Niestetal-Sandershausen



Internet: www.carlton-deutschland.de (mit Gebrauchtmaschinenmarkt)

Bürgerentlastungsgesetz verbessert Liquidität

Neues aus dem Umsatzsteuerrecht

Durch das Bürgerentlastungsgesetz wird die Umsatzgrenze für die Berechnung der Umsatzsteuer nach vereinnahmten Entgelten (Ist-Versteuerung) auf bundeseinheitlich 500.000 Euro angehoben. Die Neuregelung tritt rückwirkend zum 1. Juli 2009 in Kraft und ist bis zum 31. Dezember 2011 befristet. Anträge auf Anwendung der Ist-Versteuerung können unter Berücksichtigung der neuen Umsatzgrenze ab sofort vom Finanzamt genehmigt werden.

Unternehmen, die bislang nach dem so genannten SOLL versteuert haben (die Leistung wird nach dem vereinbarten Entgelt, das heißt bereits im Monat / Quartal der Leistungserbringung versteuert) , werden durch diese Regelung entlastet: Umsatzerlöse (außer Umsätzen, die unter § 13b UStG fallen) müssen jetzt erst bei Zahlungseingang auf die entsprechenden Kundenforderungen versteuert werden.

Ein Beispiel:

Die Gründaumen GmbH hat am 18. August 2009 eine Gartengestaltung abgeschlossen. Zahlungseingang soll der 18. November 2009 sein.

Nach der SOLL-Versteuerung müsste diese Leistung bereits im August (Monatsbesteuerung) beziehungsweise im dritten Quartal (Quartalsbesteuerung) versteuert werden, obwohl der Kunde noch gar nicht gezahlt hat. Es entsteht also eine Liquiditätslücke, die durch das Bürgerentlastungsgesetz zeitweilig verhindert werden soll. Wird nach dem IST versteuert, entsteht Umsatzsteuer nämlich erst im Monat der Zahlung, das heißt im November beziehungsweise bei Quartalsversteuerung im vierten Quartal.

Voraussetzungen beachten

Folgende Voraussetzungen sind zu beachten:

- Der Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr darf nicht mehr als 500.000 Euro betragen haben oder
- Der Unternehmen ist von der Verpflichtung Bücher zu führen und Abschlüsse aufzustellen aufgrund § 148 AO befreit.
- Als Gesamtumsatz gilt die Summe der vom Unternehmen ausgeführten steuerbaren Umsätze bezüglich bestimmter steuerfreier Umsätze.

Dieser Beitrag in "Landschaft Bauen & Gestalten" ersetzt nicht die individuelle Beratung! Wegen der zum Teil komplizierten Übergangsregelungen sollten sich Interessierte daher rechtzeitig mit ihrem Steuerberater in Verbindung setzen.

Dr. Jörg Stalf Steuerberater / Wirtschaftsprüfer Duske, Becker & Sozien, Berlin



Personen

Jochen Sandner ab 2010 Geschäftsführer der DBG

Jochen Sandner wird ab 2010 die Geschäftsführung der Deutschen Bundesgartenschaugesellschaft mbH (DBG) in Bonn übernehmen. Dies teilte der Vorsitzende der DBG-Gesellschafterversammlung, Heinz Herker, jetzt mit. Er erklärte, die DBG-Gesellschafter seien "erfreut darüber, dass mit dem derzeitigen Geschäftsführer der erfolgreichen Bundesgartenschau Schwerin 2009 eine der kompetentesten Personen aus dem Bundesgartenschaugeschäft für diese Funktion gewonnen werden konnte". Der Fortführung der in den vergangenen zwei Jahren begonnenen Profilierung der DBG stehe somit nichts mehr im Wege.





Das Unternehmen Garten (T)Raum Hagemann Garten- und Landschaftsbau aus Lengenfeld unterm Stein hat den schönsten Hausgarten gestaltet und in dieser Kategorie den ersten Preis bei dem Wettbewerb "Arena sucht den Supergarten" gewonnen.

Wettbewerb: Betrieb Garten (T)Raum Hagemann gestaltete schönsten Hausgarten

Gewinner bei "Arena sucht den Supergarten"

Das Nordthüringer GaLaBau-Unternehmen Garten (T)Raum Hagemann Garten- und Landschaftsbau aus Lengenfeld unterm Stein (Eichsfeld) hat den 1. Preis bei dem Wettbewerb "Arena sucht den Supergarten" in der Kategorie "Hausgarten" gewonnen. Eine Fachjury unter Leitung von Professor Albert Niesel aus Osnabrück hatte die eingereichten Arbeiten nach den Kriterien "Idee und Gestaltung", "Funktion und Umsetzung" sowie "Einbindung in Natur und Umgebung" bewertet.

Konrad Hagemann und sein Team setzten sich gegen weitere Bewerber in dem zum zweiten Mal bundesweit ausgetragenen Wettbewerb durch. "Darüber sind meine Mitarbeiter und ich sehr stolz", so Konrad Hagemann. Er ergänzte: "Diese Auszeichnung bedeutet uns sehr viel." Denn sie spiegle das Engagement seines Unternehmens wider, den Kunden eine sehr kreative Gartengestaltung anzubieten und diese auch zu realisieren.

Gratulation zu dem Erfolg kam vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL). FGL-Geschäftsführer Guntram Löffler beglückwünschte das Nordthüringer Verbandsmitglied. "Wir freuen uns über den Erfolg in Stuttgart für das Unternehmen Hagemann. Es zeigt, dass Qualität belohnt wird und diese Leistungen auch in der Presse national entsprechend gewürdigt werden", so Löffler.

FGL Hessen-Thüringen in Frankfurt und Wiesbaden dabei

Landschaftsgärtner-Quiz war der Renner bei Berufsmessen

Großer Zuspruch gab es jetzt, als der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) an zwei wichtigen Berufsmessen in der Region Rhein-Main teilnahm. Neben der Ausbildungsmesse in Wiesbaden war der FGL bei der Berufsbildungsmesse in Frankfurt vertreten.

"Beide Messen sind wichtige Veranstaltungen für die Schüler, um sich über verschiedenen Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren", so Stefanie Rahm, FGL-Referentin für Nachwuchswerbung. "Viele Schüler waren gut vorbereitet, es gab interessante Gespräche. Besonders das Landschaftsgärtner-Quiz war der Renner. Ansonsten haben viele Schüler nach Praktika-Möglichkeiten in den Ferien gefragt, aber auch Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Adresslisten der Ausbildungsbetriebe waren begehrt."

Die Nachfrage war auf der Berufsbildungsmesse in Frankfurt nicht ganz so gut. "Das Interesse der Schüler war geringer als in Wiesbaden. Die Messe ist aber vor allem deshalb für den Berufsstand wichtig, weil sehr viele Personen spontan auf dem Weg zur Arbeit oder vom Einkaufen am Stand vorbei kamen und sich über den Garten- und Landschaftsbau informierten", so Stefanie Rahm.



Der angehende Landschaftsgärtner Jonas Odekerken (r.) zeigte einem Schüler bei der Berufsbildungsmesse in Frankfurt den Umgang mit dem Nivelliergerät.

Foto: Stefanie Rahm

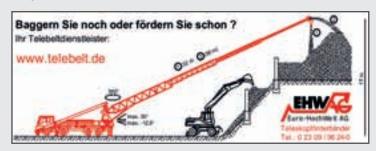
Anzeige



Charles-Roß-Weg 24 | 24601 Ruhwinkel Tel. 0 43 23 - 90 10-0 | Fax - 90 10 33 | e-mail info@re-natur.de

www.re-natur.de

Bewachsene Dächer | Teiche und Teichzubehör | Schwimmteiche | Wasserpflanzen | Sumpfbeetklärstufen | Zäune | Licht | Biologischer Pflanzenschutz | Kräuterpark





www.greenforsale.de

Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.



Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989 www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de





Termine

Für Auftraggeber und Kommunen: "GaLaBau-Forum Mittelhessen" am 1. Oktober 2009

Nach den großen Erfolgen der beiden ersten "GaLaBau-Foren" in Thüringen und Südhessen im Frühjahr 2009 mit bis zu 180 Teilnehmern wird der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) diese Veranstaltungsart nun auch in der Region Mittelhessen auflegen. Beim "1. GaLaBau-Forum Mittelhessen" am 1. Oktober 2009 (von 9.00 bis 16.00 Uhr) in Heuchelheim bei Gießen wollen die Landschaftsgärtner der Region auf ihre Kompetenz und die immer wichtiger werdende Bedeutung von grünen Lebensbereichen hinweisen.

Bei der eintägigen Informationsveranstaltung und -messe können private wie öffentliche Auftraggeber und Vertreter kommunaler Institutionen, Landschaftsarchitekten oder Fachingenieure mit Experten der GaLaBau-Branche Erfahrungen austauschen. "Wir bieten an diesem Tag eine stattliche Anzahl an Fachreferaten von Experten an, die zeigen sollen, wie zukunftsweisend manche Gartenthemen sind", so Roger Baumeister, FGL-Referent für Aus- und Weiterbildung. "Damit rücken ausführende Gewerke und die Vielzahl ganz verschiedener Auftraggeber ein Stück weit zusammen. Sie können bei dem Forum ebenso Problematiken vertiefen wie neue Forschungsstände diskutieren."

Insgesamt werden am 1. Oktober 2009 im RINN-Forum auf dem Gelände der RINN GmbH & Co. KG (Rodheimer Straße 83, 35452 Heuchelheim) fünf Referenten Vorträge über fachspezifische Themen zum Frei- und Grünflächenmanagement halten. Unter diesem Themen-Schwerpunkt wird den Teilnehmern die neue FLL-Richtlinie "Empfehlungen zur Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen" vorgestellt.

① Anmeldungen zum GaLaBau-Forum Mittelhessen am 1. Oktober 2009 sind ab sofort möglich unter: http://www.galabau-ht.de/ht/GaLaBau-Forum.aspx. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Nähere Informationen bei Roger Baumeister (Telefon: 06122 93114-15; E-Mail: r.baumeister@galabau-ht.de).

FLL-Forschungsforum Landschaft: Zweite Auflage am 4./5. Februar 2010 in Veitshöchheim

Nachdem das erste FLL-Forschungsforum Landschaft 2008 eine gute Resonanz gefunden hatte, haben sich die Trägerorganisationen auf einen zweijährigen Turnus für eine Fortführung verständigt. Am 4. und 5. Februar 2010 ist es wieder soweit, diesmal in der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim.

Themenschwerpunkt am 4. Februar 2010 wird "Stadtgrün 2025 – Herausforderungen und Chancen" sein. Da nicht alle Angebote als Vorträge übernommen werden können, ist wieder eine Ausstellung von Poster-Präsentationen vorgesehen. Abends treffen sich die Teilnehmer, um interdisziplinär ein "Forschungsnetzwerk" zu entwickeln oder einfach Kontakte zu pflegen.

Zwei Workshops sind für den 5. Februar 2010 geplant: Ein Workshop behandelt "Wissens- und Informationsmanagement", ein anderer greift EU-Richtlinien und ihre Auswirkungen auf Stadt-, Freiraum- und Landschaftsentwicklung auf. Außerdem werden Fragebögen fortgeschrieben, in denen die Forschungseinrichtungen ihre Tätigkeiten beschreiben und über Schwerpunkte und Nutzergruppen einen Überblick geben.

i) www.fll.de

Landschaftsgärtner bauten Klassenzimmer am See

Der baden-württembergische Ministerpräsident Günther Oettinger hat gemeinsam mit Christoph Sonntag und zahlreichen Landschaftsgärtnern in Stuttgart das Klassenzimmer am See eröffnet. Mit dabei waren die Auszubildenden der beteiligten Betriebe und Martin Joos, Präsidiumsmitglied im Verband Garten-, Landschaftsund Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), der für das Bauprojekt verantwortlich war.

Ökologisches Projekt

"Die Idee der Stiftung Christoph Sonntag den Max-Eyth-See in Stuttgart zu retten, stieß bei uns Landschaftsgärtnern auf großes Interesse", so Martin Joos. "Spontan haben sich 15 Garten- und Landschaftsbau-Betriebe bereit erklärt, diese Idee zu unterstützen", zeigte er auf. Mit diesem

Gelände modelliert

Mit viel Engagement haben 15 Garten- und Landschaftsbau-Betriebe des VGL Baden-Württemberg in vier Monaten mit ihren Auszubildenden ein attraktives "grünes Klassenzimmer" gebaut. Die Bilanz:

- 1.800 Azubistunden,
- 1.400 Fachkräftestunden,
- 75 Naturstein-Gabionen,
- 1.000 Tonnen Schüttgüter, Schotter, Sand und Kies,
- 130 Tonnen Dernoton zur Abdichtung des Bachlaufs,
- · 125 Tonnen Fluß- und Kiessand,
- 50 m² Natursteinpflaster,
- 150 m² Betonpflaster,
- 1.200 m² Rollrasen.

Außerdem wurden

- 800 m³ Erde ausgehoben,
- 2.000 m² Gelände modelliert,
- 400 m² wassergebundene
 Decke erstellt.
- 20 Tonnen Fertigteile und 25 Tonnen Felsblöcke gesetzt.



Die Auszubildenden freuten sich besonders, dass Ministerpräsident Günther Oettinger (4.v.r.) sich bei ihnen über ihre Arbeit rund ums "Klassenzimmer am See" informierte. (Vorn, v.l.): Gemeinsam mit Planer Christoph Luz, VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig, VGL-Vizepräsident Thomas Heumann, VGL-Präsidiumsmitglied Martin Joos, Kabarettist Christoph Sonntag und dem Ausbilder Silvio Bondkowski stellten sie sich zum Erinnerungsfoto zusammen. Foto: VGL Baden-Württemberg

Projekt haben die Ausbildungsbetriebe ihren Auszubildenden eine besondere Aufgabe geboten, denn hier haben Jugendliche für Jugendliche gebaut. Martin Joos: "Mit der Unterstützung eines ökologischen Projektes setzen die Landschaftsgärtner ein Stück gesellschaftliche Verantwortung in die Tat um und nicht zuletzt: Tue Gutes und rede darüber: Mit dem Kabarettisten Christoph Sonntag, der selbst Landschaftsplaner ist, haben wir einen bekannten und beliebten Botschafter für unseren Berufsstand gewinnen können."

Ministerpräsident dankt den Auszubildenden

Die Begeisterung und das Engagement der 25 Auszubildenden, die mit Unterstützung von Fachkräften des Garten- und Landschaftsbaues innerhalb von vier Monaten das Klassenzimmer am See gebaut haben, waren von Anfang an groß. "Und am Ende wurde es dann zu ,ihrem' Klassenzimmer", freute sich Silvio Bondkowski. Für den Ausbilder und Bauleiter des Unternehmens Joos Garten- und Landschaftbau aus Fellbach, der das Projekt "Klassenzimmer am See" komplett betreut hat, war die Anleitung der

ständig wechselnden Auszubildenden mit unterschiedlichen Kenntnissen eine zusätzliche Herausforderung. Gut kam die Idee an, die angehenden Landschaftsgärtner viel in Eigeneregie bauen zu lassen, um damit die Identifikation

Anzeige

mit ihrem Beruf und den damit verbundenen Aufgaben zu stärken. Eine besondere Anerkennung für die jungen Leute war, dass Ministerpräsident Günther Oettinger sich bei ihnen über das Bauprojekt informierte.

Wunderbare Plattform

Im Klassenzimmer am See werden zukünftig nicht nur Schüler, Jugendliche und interessierte Erwachsene die Natur näher kennen lernen. Auch die Landschaftsgärtner haben viele Ideen, wie sie das von ihnen gebaute Klassenzimmer nutzen wollen. "Hier haben wir eine wunderbare Plattform für verschiedene Veranstaltungen: Aktionen zur Berufsorientierung für Schüler, Unterrichtseinheiten wie zum Beispiel "Mathematik auf der Wiese" oder auch mal für eine Freisprechungsfeier", so Martin Joos.



EUROGREEN GmbH • Industriestraße 83-85 • D 57518 Betzdorf Tel.: 02741-281555 • Fax: 02741-281344 • e-Mail: info@eurogreen.de



Fortbildung: Wie gewinne ich Privatgarten-Kunden?

Erkenntnisse zur Kundengewinnung, Kundenbeziehung und zum Privatkunden-Marketing für Bauleiter im Hausgarten-Bereich standen jetzt im Blickpunkt einer Studienexkursion. Die Reise führte zwölf Teilnehmer des aktuellen Fortbildungslehrganges "Bauleiter im Landschaftsbau" der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan (alw) von Freising ins Allgäu.

Exklusive Gärten

Die Exkursion führte zunächst zum Betrieb Peter Berghald – Garten & Wasser in Krailling bei München. Das renommierte Unternehmen hat sich auf hochwertige und exklusive Gärten am Starnberger See spezialisiert. Zweite Station war die Helmut Haas GmbH & Co. KG in Wangen-Roggenzell – "Geburtsort" der Lust auf Garten-Gesellschaft.

Höchste bauliche Qualität

Peter Berghald, Inhaber der Firma Garten & Wasser, erläuterte sein Konzept zur Kundengewinnung und damit seine Unternehmensphilosophie: "Höchste bauliche und fehlerfreie Qualität führt zu zufriedenen Kunden. Diese zufriedenen Kunden bringen weitere Empfehlungskunden."

Für eine optimale Kundenbetreuung und für genaue Terminzusagen gegenüber dem Bauherrn, werden Kundenkontakte vom ersten Telefonat bis zur Bezahlung der Schlussrechnung elektronisch erfasst und dokumentiert. Laut Peter Berghald führen rund 75 Prozent der erstellten Angebote zu Aufträgen fürs Unternehmen. Fünf Baustellenteams werden von zwei Bauleitern geführt. Koordiniert wird alles von einem Teamassistenten: "Dem Mann, der alles weiß". Zur Baustellenorganisation stehen verschiedene Visualisierungsmittel und Formblätter zur Verfügung.

Prüft seine Kunden

Inhaber Peter Berghald prüft, ob potenzielle Kunden und anstehende Bauvorhaben zu seinem



Peter Berghald (links) erläuterte den Teilnehmern der Fortbildung "Bauleiter im Landschaftsbau" vor Ort den Ablauf einer Baustelle am Starnberger See. Foto: alw

Unternehmen passen. Nur wenn Kunde und Unternehmensphilosophie übereinstimmen, werden eine im höchsten Maße individuell gestaltete Planung und ein ebenso individuelles Angebot abgegeben. Die Erfahrung zeigt: Nicht der billigste Anbieter gewinnt den Auftrag, sondern das beste Angebot. "Auch wenn wir das teuerste Angebot abgeben, bekommen wir den Auftrag auf Grund der zugesagten Qualität. Straßenpreise, wie im Bietergeschäft üblich, machen wir nicht. Deshalb sind auch nur die besten Mitarbeiter gerade gut genug für mein Unternehmen."

Im Privatgartenbereich können Bauabläufe nicht langfristig geplant und organisiert werden. Im Büro (im Hintergrund) sorgt dabei der Teamassistent für einen reibungslosen Bauablauf. Auf der Baustelle koordinieren Bauleiter und Baustellenleiter oft auch andere Gewerke der Bauherrschaft als kostenfreie Zusatzleistung. "Das wissen Kunden zu schätzen und empfehlen uns weiter", so Berghald.

Erfolgsrezept: Begeisterung

Der Begründer und geschäftsführende Gesellschafter der Lust auf Garten-Gesellschaft, Helmut Haas, erläuterte an der zweiten Exkursionsstation das Geheimnis seines Unternehmenserfolges: "Nur ein zufriedener und begeisterter Mitarbeiter kann einen potenziellen Kunden begeistern. Und nur ein, mit Referenzgärten zufriedener und begeisterter Hausbesitzer, kauft einen Garten. Rund 70 Prozent meiner Neukunden sind begeisterte Empfehlungskunden. Andere Kunden gewinne ich durch unseren Erlebnisgarten sowie durch besondere Veranstaltungen und Events."

Wertesystem

"Unternehmenskultur"

Das von Firmeninhaber Helmut Haas initiierte und von den Mitarbeitern über vier Jahre hinweg intensiv erarbeitete Wertesystem des Unternehmens wurde in der "Haas-Fibel" verbindlich niedergeschrieben. Das tägliche "Leben" dieser Werte wird von Helmut Haas gefördert und führt zu einer sehr bemerkenswerten Unternehmenskultur sowie zu begeisterten Mitarbeitern. "Im Wesentlichen bin ich in der Firma präsent. Den Betrieb führen

Anzeigen





www.pronagard.de Tel.: 07946/942777 Fax: 07946/942985







sozusagen meine Mitarbeiter – sie begeistern meine Kunden. Wenn ein Mitarbeiter es wünscht, kommt er zu mir und ich unterstütze ihn. Das alles kann aber nur funktionieren, wenn meine Mitarbeiter mir vertrauen, und wenn ich ihnen vertraue. Privatkunden-Marketing heißt für

mich in erster Linie, meine Mitarbeiter zu begeistern."

Weitere interessante Aspekte, aus Sicht der Exkursionsteilnehmer, waren zum Beispiel die Idee eines "Probeauftrages" bei größeren Projekten, um das Vertrauen des Bauherrn zu gewinnen oder auch der Abschluss und die Übergabe einer fertig gestellten Freianlage mit einem gemeinsamen Gartenfest. Schließlich konnten im Rahmen der Exkursion durch die Betriebsbesichtigungen weitere wertvolle Anregungen für die tägliche Baustellenkoordination gewonnen werden: So sorgt

exemplarisch die übersichtliche und direkte Zuordnung von Geräten in der Lagerhalle des Unternehmens Haas für kurze Rüstzeiten und sofortige Einsatzbereitschaft der Baustellenkolonnen am Morgen.

i www.akademie-landschaftsbau.de

Positive Resonanz auf neuen Lehrgang an Akademie Landschaftsbau Weihenstephan

Urkunden für erfolgreiche Teamassistenten

Teamassistenz im Landschaftsbau: Den Fortbildungslehrgang an der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan (alw) absolvierten jetzt von März 2009 bis Juli 2009 neun Teilnehmer in fünf dreitägigen Modulen. Es war der erste Lehrgang dieser Art und die Teilnehmer waren sich einig: "Unsere Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt." Jetzt bekamen sie ihre Urkunden überreicht.

Zuvor hielt Kurt Sachs (Geschäftsführer der Beratungsfirma SPIRO Kurt Sachs GmbH und Initiator des Lehrgangs) einen sehr interessanten Vortrag zu seiner Vision der modernen Führung eines Unternehmens im Garten- und Landschaftsbau. "Sie als Teamassistenz gehören neben Geschäftsleitung, Bauleiter und Vorarbeiter zu den Führungskräften Ihrer Firmen.", so sein Tenor. Ergänzend gab Sachs den Absol-



Der Initiator des neuen Fortbildungslehrganges, Kurt Sachs (l.), und alw-Geschäftsführer Johann Detlev Niemann (r.) überreichten die Urkunden an die erfolgreichen "Teamassistenten im Landschaftsbau".

venten wertvolle Tipps mit auf den Weg, wie sie mit dem im Lehrgang erworbenen Wissen entscheidend die Liquidität und Produktivität ihrer Firmen verbessern können.

Danach dankte alw-Geschäftsführer Johann Detlev Niemann seinem Team für die ausgezeichnete Vorbereitung und Betreuung des Lehrgangs. Schließlich erhielten die erfolgreichen Teamassistenten aus den Händen von Johann Detlev Niemann und Kurt Sachs ihre Zertifikate. Der Lehrgang sei als eine gute Investition in die berufliche Zukunft anzusehen, so

Niemann. Die Lehrgangsbeste, Dagmar Lang von der Gartenbau Lang GmbH, wurde mit einem Buchpräsent geehrt. Sie hat 1996 mit ihrem Mann den GaLaBau-Betrieb in Offenburg übernommen. Als gelernte Bankkauffrau hatte sie damals keinerlei Vorkenntnisse im Garten- und Landschaftsbau. Vor dem Besuch des Lehrgangs war sie hauptsächlich mit den Sekretariatsaufgaben und der Buchhaltung betraut. "Zukünftig soll mein Tätigkeitsfeld erweitert werden. Durch die im Lehrgang erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werde ich meinem Mann, der die Bauleitung in unserer Firma inne hat, mehr zuarbeiten können", so Lang.

① Der nächste Lehrgang beginnt am 21.Januar 2010. Interessenten, die sich bis Ende Oktober 2009 anmelden, erhalten einen Frühbucher-Rabatt. www.akademie-landschaftsbau.de

Anzeige





Telefon 0 2742 - 60 26 Telefax 0 2742 - 8211 www.ferdi-hombach.de





Dach-, Gelände- und Fassadenbegrünung

Grüner wird's noch!

Multicar wird 50!

Im thüringischen Waltershausen, dem Produktionsstandort der kompakten Multicar-Geräteträger und Transporter, wird in diesem Jahr das goldene Jubiläum der Marke Multicar gefeiert. Multicar, Zweigwerk der Hako-Werke, bringt zu diesem Anlass die Multicar GoldEdition mit vielen GoldVorteilen auf den Markt. Diese bietet für alle



So fing es an bei Multicar

drei Baureihen interessante Ausstattungspakete, die besondere Preisvorteile bieten. Beim FUMO GoldEdition und beim M 26 GoldEdition spart man über 5.000 Euro gegenüber den regulären Modellen. Beim TREMO Carrier sind es sogar über 6.000 Euro.

Die innovativen Multicar Geräteträger und Transporter laufen heute in drei Baureihen vom Band: Multicar FUMO - der leistungsstarke moderne Geräteträger mit Transporterfunktion, der optional auch mit Hydrostat und Doppelkabine erhältlich ist. Multicar M 26 - der robuste Klassiker von Multicar. Ein kompakter und zuverlässiger Transporter mit Geräteträgerfunktion. Multicar TREMO Carrier - der Schmalspurgeräteträger, der durch seine optionale Allradlenkung besonders wendig ist.

Mehr als einhundert mögliche An- und Aufbaugeräte können an die drei Anbauräumen der Fahrzeuge angedockt werden. Ein Multicar ist damit prädestiniert für die unterschiedlichsten anspruchsvollen Einsätze in den Kommunen, im GaLaBau, in der Entsorgung und auf Baustellen.

Multicar, Zweigwerk der Hako-Werke, Industriestraße 3, 99880 Waltershausen, Telefon 03622 640-0, info@multicar.de, www.multicar.de

AS-Motor: Tradition & Innovation

50 Jahre AS-Motor - und zum Jubiläum zeigt sich das schwäbische Unternehmen moderner denn je! Zum alten Eisen gehört die erste bahnbrechende Erfindung des Firmengründers Alfred Schefenacker noch lange nicht. Der vor knapp 50 Jahren entwickelte Allmäher erleichterte damals wie heute das Mähen an Hängen und in unwegsamem Gelände.



50 Jahre Erfahrung

Verschiedene Produkte und findiges Zubehör sowie Sonderausstattungen sind inzwischen dazugekommen. So kann das Unternehmen im Jubiläumsjahr beispielsweise eine erste

Bilanz zur Weiterentwicklung seiner Motoren ziehen. Die selbst entwickelten Zweitaktmotoren sind seit über einem Jahr mit einem Katalysator ausgestattet. Sie benötigen etwa 30 Prozent weniger Kraftstoff und sind genauso schadstoffarm wie vergleichbare Viertakter.

Selbst im Jubiläumsjahr gönnt sich das Unternehmen keine Verschnaufpause - das erste Erfolgsmodell wird in einer Jubiläumsedition auf den Markt gebracht. Eine Sonderausstattung sorgt für eine komfortable Handhabung des AS 26: Eine Hinterradbremse für sicheres Bergabfahren und ein Handschutz gegen Dornen und Ranken sind eingebaut.

AS-Motor Germany, Lindenstraße 1, 74420 Oberrot, Telefon 07977 71-0, info@as-motor.de, www.as-motor.de

Mega-Mikrotransporter von Iseki

Durch den Import von klimafreundlichen Leichtkraftfahrzeugen der Marke Mega mit Elektro- oder Dieselantrieb erweitert Iseki das Angebot. Neben einer ökologisch fortschrittlichen Motortechnologie mit Elektroantrieben oder äußerst sparsamen Diesel-



Elektro-Transporter von Iseki

Verbrennungsmotoren mit nur 77,9 g/km Co2-Ausstoß und der gewichtsreduzierenden Verwendung fast 100%ig recyclebarer Polyester/ABS-Karosserien liegt das Einsparpotenzial klar auf der Hand.

Iseki konzentriert sich dabei auf die Anforderungen vorrangig professioneller Nutzer. So verfügen die Modelle "Multitruck" (mit Diesel- oder Elektroantrieb) und "Worker" (ausschließlich mit Elektroantrieb) über ein Ladevolumen von bis zu 3 m³ und eine Nutzlast von max. 680 kg. Spitzengeschwindigkeiten von 75 km/h in der Dieselausführung und 45 km/h mit der Elektrovariante gewährleisten volle Straßentauglichkeit.

Für den Stadtverkehr als auch die innerbetriebliche Nutzung - mit einer Reichweite bis zu 60 km - wird das Modellangebot durch den elektrobetriebenen, max. 64 km/h schnellen, Kleinwagen "e-City PRO" komplettiert. Die Mega-Modelle "Multitruck" und "Worker" bieten viele Aufbaumöglickeiten als Van, Pritschen-, Kipper- oder Pick-up-Version.

Iseki Maschinen, Rudolf-Diesel-Straße 4, 40670 Meerbusch, Telefon 02159 5205-0, info@iseki.de, www.iseki.de, www.mega-fahrzeuge.de

Neuer Bobcat Kompakt-Raupenlader

Weniger als 2,3 m lang und nur 1,2 m breit ist der neue Bobcat Kompakt-Raupenlader T110 ohne Anbaugerät, bei einem Betriebsgewicht von ca. 2,3 t. Deshalb ist dieser Lader bestens geeignet für den Transport Kompaktes Kraftpaket auf leichtem Anhänger hinter einem mittel-



großen PKW. Die Kompaktheit des neuen T110 geht mit außergewöhnlichem Fahrkomfort und großem Leistungsvermögen unter allen erdenklichen Wetter- und Bodenverhältnissen zusammen. Er wird durch einen 4-Zylinder Kubota V2403 Diesel-Saugmotor mit 31,2 kW bei 2200 U/min angetrieben. Seine fahrbare Nutzlast beträgt 505 kg (ISO 14397-1), seine Kipplast 1443 kg. Der Geräuschpegel liegt bei 101 dB(A) und ist damit deutlich leiser als der gemäß EU-Richtlinie 2000/14/EC vorgeschriebene Wert. Der auf Silentblöcken gelagerte Motor sorgt für minimale Vibrationswerte.

Der T110 ist auf lange Lebensdauer und geringen Wartungsaufwand ausgelegt: robuste Rahmenkonstruktion, Doppel-Kippzylinder, geschlossener Unterwagen, kielförmige Bodenwanne und automatische Nachspannung des Antriebsriemens. Die dreifach gefederten Laufrollen sind aus hochwertigem Stahl und bedürfen keinerlei Schmierung. Die Raupen werden einfach mit einer handelsüblichen Fettpresse nachgespannt.

Bobcat Zentrale, Berliner Ring 169, 64625 Bensheim, Telefon 06251 8482-0, bensheim@bobcat.de, www.bobcat.de









Rasensportplätze richtig bewässern

Wasser ist ein kostbarer und teurer Rohstoff. Daher ist bei der Bewässerung von Sportrasen sowohl auf eine ausreichende Versorgung der Gräser als auch auf einen sparsamen Umgang zu achten. Rasengräser Gesundheit für den Rasen bestehen zu ca. 90 % aus Wasser. Ohne



ausreichende Wasserversorgung brechen die Stoffwechselvorgänge zusammen und das Gras vertrocknet. Der tägliche Wasserbedarf schwankt je nach Temperatur und Verdunstung zwischen 1 und 7 l/qm (= mm). Während des Sommers liegt er im Mittel bei etwa 4 l pro qm täglich. Die wichtigsten Regeln für eine richtige und sparsame Beregnung:

Der optimale Zeitpunkt: Er liegt kurz vor Welkebeginn der Gräser. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Wurzeln den Wasservorrat im Boden ausgeschöpft und bleiben in der Tiefe. Der Pflanzenbestand zeigt erste Welkesymptome (schlaffes Blatt, leichte Graufärbung). Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Beregnen. Häufigkeit: Sie hängt von der Bodenart und dem Pflanzenbestand ab. Wichtig ist, dass die Wassermenge zur wurzeltiefen Befeuchtung ausreicht. Bei falscher Beregnung verflacht das Wurzelnetz. Kontrolle: Eine einfache aber wirksame Kontrolle der erforderlichen Beregnungsdauer und der richtigen Wassermenge erfolgt durch die Spatenprobe. Grundsätzlich gilt: Lieber selten mit ausreichenden Wassergaben als oft mit geringen Mengen. Tipps zum Wassersparen: Eine zusätzliche Kaliumdüngung vor dem Sommer lässt die Gräser sparsamer mit Wasser umgehen, und das Anheben der Schnitthöhe im Sommer um 1 bis 2 cm spart ebenfalls Wasser.

Eurogreen, Industriestraße 83-85, 57518 Betzdorf, Telefon 02741 281-0, info@Wolf-Garten.com, www.eurogreen.de

Rückkehr der Ulmen

Seit fast 100 Jahren sind Ulmen, eine der ältesten Baumarten überhaupt, heute massiv in ihrer Existenz bedroht. Die Ulmenkrankheit leistete insbesondere in den Städten ganze Arbeit und dezimierte die Bestände erheblich. Resistente Neuzüchtungen bieten die einzige Möglichkeit, die Ulme als kulturhistorisch wertvollen Baum wieder in Stadt, Park und freier Landschaft zu etablieren. Sie sind das Ergebnis intensiver und langjähriger Forschungen



und werden unter dem Markennamen Resista-Ulmen vertrieben. Inhaber der europäischen Sortenschutzrechte ist die Firma Eisele in Darmstadt. Die Baumschule Lorberg besitzt die Lizenz für Aufzucht und Vertrieb in Deutschland. Zu den Resista-Ulmen gehören die Sorten "New Horizon", "Rebona" und "Regal". Alle Sorten zeichnen sich durch ihren schönen Wuchs, den hohen Zuwachs, ihre Toleranz gegenüber unterschiedlichen Standortbedingungen und ihre Stadtklimafestigkeit aus. Die Sorten untereinander unterscheiden sich insbesondere durch die Wuchsform. Sie zählen mit 20 bis 25 m Höhe zu den mittelgroßen Bäumen.

Lorberg Baumschulerzeugnisse, 14669 Ketzin-Tremmen, Zachower Straße 4, Telefon 033233 84-0, lorberg@lorberg.com, www.lorberg.com

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

GEFA revolutioniert unterirdische Baumsicherung

"Die niedrigste Aufbauhöhe aller Zeiten" verspricht die GEFA Produkte Fabritz bei ihrer neuen unterirdischen Baumsicherung: "Treelock" heißt die revolutionäre Weiterentwicklung.



Treelock macht's möglich

In der Tat fungiert die Ballenverankerung wie ein Schloss für den Baum. Neu ist dabei das Ratschensystem, bei dem der Hebel zum Festzurren vom eigentlichen Ratschenkörper getrennt ist. Mit

einem einfachen Zug am Arretiergriff des Hebels fahren Befestigungsösen auseinander, der Spanner kann vom Korpus genommen und am nächsten Ratschenunterteil ebenso wieder eingehakt werden.

Hierdurch wird die Aufbauhöhe der Ratschen gegenüber den Vorgängermodellen und damit auch der Eintrag von Material in den Boden in etwa halbiert. "Außerdem erreicht man dadurch einen Diebstahlschutz, da die Systeme ohne Hebel nicht mehr zweckentfremdet werden können", so Geschäftsführer Thorsten A. Fabritz. Hinzu kommen die leichte Handhabung, das einfache Nachspannen und die Universalität.

Je nach Baumgröße stehen unterschiedliche Modelle zur Auswahl. Hinweise zum Ratschensystem gibt es im Internet als Kurzfilm.

Gefa Produkte Fabritz, Elbestraße 12, 47800 Krefeld, Telefon 02151 494749, info@gefa-fabritz.de, www.gefa-fabritz.de

Aluminium-Systeme für den GaLaBau

Dachbegrünung durch die Verwendung von Beetund Wegeinfassungen aus Aluminium ist bei geringem Gewicht einfach in der Anwendung, rostfrei und somit ideal für den Dachaufbau. Die Firma i-send Sachsenband produziert und vertreibt Begrenzungssysteme für Wege, Beete und die Dachbegrünung. Verschiedene Produktgruppen bieten die Möglichkeit, gerade, geschwungene und in der Höhe unter-



Schön und zweckmäßig

schiedliche Elemente zu schaffen. Das neu entwickelte (Hoch)Bordsystem Varioklipp ist ein stabiles Hohlkammerprofil und ermöglicht im Baukastenverfahren den Bau von Hoch- und Tiefbeeten.

Das aus einem Grundprofil und einem Abschlussprofil bestehende System kann mit verschiedenen Verankerungselementen befestigt werden. Durch ein Klippsystem kann die Höhe der Einfassung im Rastermaß von 10 cm beliebig erstellt werden. Umfangreiches Zubehör ermöglicht die Erstellung von Rechtecken, Trapezen und anderen Formen.

Die Viaflex-Reihe, ein leicht zu Rundungen und Bögen formbares Profil mit 97 mm oder 150 mm Höhe, ist bestens geeignet für die saubere Einfassung von Wegen und Beeten. Das Stützbord Limaflex ist ein ebenfalls gut biegbares 55 mm oder 120 mm hohes Aluminiumprofil. Ebene Profilaußenseiten und eine glatte obere Sichtkante lassen diese Profilreihe modern und tech-

Für die drei Produktgruppen Varioklipp, Viaflex und Limaflex ermöglichen Steckverbindungen - ohne Schrauben, Nieten, etc. - eine schnelle und saubere Verlegung der Aluminiumprofile.

i-send Sachsenband, Im Grabenputt 17/19, 25492 Heist, Telefon 04122 460467-0, info@sachsenband.de, www.sachsenband.de

Anzeige

Schwab Rollrasen - wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzengualität
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- auch mit flexiblem Verlegeservice
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- komplette Produktion in Deutschland
- jetzt auch als Wildblumenrasen







Landschaft Bauen & Gestalten 10/2009

Ideenkatalog von Nüdling Betonelemente

Gleich, ob Grundstücksauffahrt, Terrasse, Schulhof oder Stadtpark - der neue FCN GaLaBau-Katalog "Ideen für Lebensräume" präsentiert vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für jede Umgebung. Die 208 Seiten starke Veröffentlichung zeigt das gesamte



Mehr als 200 Seiten mit Ideen

Nüdling-Programm für den GaLaBau. Besonderes Augenmerk wird auf die Neuheiten aus dem Gestaltungssystem Hacienda gelegt.

Einen Großteil des Kataloges nimmt der Bereich Pflastersteine und Gehwegplatten ein - vom Gestaltungspflaster mit bruchrauer Oberfläche über Architekturpflaster mit geradem Kantenverlauf in edlen Grauschattierungen bis hin zur Polygonalplatte mit unregelmäßiger Formgebung. Erwähnenswert ist auch das umfangreiche Sortiment an Öko-Pflastersteinsystemen mit hoher Wasserdurchlässigkeit sowie diverse hochbelastbare Pflastersysteme für den Straßen- und Industriebau. Einen weiteren Schwerpunkt bildet ein Kapitel mit Tipps zu Verlegetechniken sowie Anregungen für Verlegemuster und Pflasterverbände. Hinzu kommen Ergänzungsprodukte wie Palisaden, Treppenstufen, Betonmobiliar und Mauersysteme.

F.C. Nüdling Betonelemente, Ruprechtstraße 24, 36037 Fulda, Telefon 0661 8387-0, fcn.holding@nuedling.de, www.nuedling.de

Zäune für jede Gelegenheit

Als Spezialist für Stahlgitterzäune und Toranlagen ist A1 Zaundiscount für Privatkunden wie für Gewerbetreibende aus dem Garten- & Landschaftsbau, dem Zaunbau und für Kommunen der richtige Partner.



A1 Zaundiscount praktiziert ein außerge-

wöhnliches Cash & Carry-Geschäft, in dem Beratung und Service - trotz der günstigen Preise - immer groß geschrieben wird. Ein perfekt geschultes Beraterteam steht bei der Auswahl der passenden Produkte aus den Bereichen Zaun- und Toranlagen, Pakplatz- und Absperrtechnik sowie Baustellenabsicherungssysteme zur Verfügung. Durch die jahrelange Erfahrung hat das Team von A1 so manche Tipps und Tricks rund um den Zaunbau parat.

Auf der Homepage findet sich unter anderem auch der kostenlose interaktive Zaunplaner "ZAUNI" zur schnellen Materialberechnung und Angebotsanfrage.

Für das erste Quartal 2010 ist die Eröffnung des komplett neu errichteten Logistikzentrums mit integrierter Produktion und Verwaltung in Wetter an der Ruhr geplant. Die Gesamtfläche von 20.000 qm bietet neben einem großzügig gestalteten Abholerbereich eine noch effizientere Logistik. Dies garantiert einen noch schnelleren bundesweiten und internationalen Versand.

A1 Zaundiscount, Gutenbergstraße 28, 58300 Wetter, Telefon 02335 9758-0, info@a1-zaundiscount.de, www.a1-zaundiscount.de

Perfekte Profikleidung

Ob drinnen oder draußen - moderne Landschaftsgärtner brauchen Kleidung, die schützt und die sie optimal präsentiert. Die GaLaBau-Imagekleidung der DBL - Deutsche Berufskleider-Leasing macht hier einen guten Job!

Für die GaLaBau-Profis bietet die DBL exklusiv in Kooperation mit dem BGL eine strapazierfähige Kleidung, bei der die berufsspezifischen Attribute passen. Zur Auswahl stehen funktionale und modern



geschnittene Kollektionsteile: schicke Bundjacke und Bundhose, praktische Latzhose, Bermuda, detailreiche Funktionsweste sowie wärmende Steppweste. Das offizielle Signum der GaLaBau-Fachbetriebe sowie das spezifische Logo des jeweiligen Betriebes runden das Erscheinungsbild des Profis konsequent ab. Mit der umfassenden Dienstleistung der DBL erhalten die Gärtner zudem eine Rundum-Versorgung: Ausstattung, fachgerechte Pflege, Hol- und Bringservice - eben Imagekleidung in Bestform.

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing, Albert-Einstein-Straße 30, 90513 Zirndorf, Telefon 0911 965858-0, info@dbl.de, www.dbl.de

Reden ist Silber -Verstehen ist Geld

Ein Kommunikations-Seminar für Gartenbau-Unternehmer mit bundesweiten Terminen bieten zwei renommierte Expertinnen an. Es geht darin um die Grundlagen der Kommunikation und ihre Bedeutung für Gartenbau-Unternehmer - die verbale ebenso wie die nonverbale Kommunikation.



Umsatzfeld Privatgärten

Ziele des Seminars sind eine neue Wahrnehmung der eigenen Persönlichkeit und der erweiterte Blick auf Kommunikationsmuster. Außerdem wird die Fähigkeit geschärft, die Motive und Signale der Gesprächspartner - insbesondere der Kunden! - schneller zu erkennen und Gespräche besser zu lenken. Praxisnah wird vermittelt, wie die eigene Kommunikation die Ergebnisse in Kundenberatung, Budgetgespräch, Mitarbeiterführung und beim Einkauf wesentlich verbessern kann.

Die Themen: Die 10 Weisheiten der Kommunikation – Budgetfrage und Preisverhandlung - Erkennen eigener Fallstricke - Umgang mit Kritik, Widerstand und negativen Nachrichten - Frauen entscheiden! - Reflektieren der eigenen Kommunikations-Persönlichkeit. Ergänzend wird die "Zielgruppe Frau" porträtiert – denn 87 % aller Kunden sind (als Impulsgeber oder in der direkten Entscheidung) Frauen! Was ist wichtig im Gespräch mit weiblichen Kunden? Es geht um Sympathiefaktoren, Erwartungshaltung des Gegenübers und gekonnte Gesprächsführung.

Im Seminar gibt es die Möglichkeit zu Einzelgesprächen oder zur Rückmeldung über die Außenwirkung der einzelnen Unternehmen. Seminarleitung und Einzelgespräche: Beate Sprenger (Systemische Team- und Organisationsberaterin renommierter Unternehmen). Einzelgespräche: Anne Hock (selbstständige Designerin mit Schwerpunkt Grüne Branche).

Die Seminare finden in sehr besonderen Tagungshotels in Castrop Rauxel, Neckarwestheim, Ludwigsburg und Freiburg statt.

Anne Hock + Beate Sprenger, Telefon 06162 919233, www.design-gruen.de/seminare

Trendstein Muschelkalk

Muschelkalk ist wegen seiner natürlich strukturierten Oberflächen in elegantem Hellgrau gefragter denn je. Als führender Spezialist für Kalk- und Sandstein mit mehr als zehn Steinbrüchen hält Traco Pflaster, Platten und Mauersteine aus hochwertigem Muschelkalk aus Kirchheim und Oberdorla auf Lager bereit.

Zum Programm gehören Mauersteine (ab 10 cm Höhe) und Quader (ab 30 cm) in fast jeder Größe mit naturrauen Lagerflächen für Trocken- und Stütz-



mauern, Teichanlagen oder Uferbefestigungen. Daneben werden auch gleichmäßigere Mauersteine mit gesägten Köpfen angeboten, ebenso wie Bossen. Für größere Stützmauern sind auch Fertiggabionen (im Werk gefüllt und verdichtet) im Lieferprogramm. Weitere Produktionsschwerpunkte sind Pflaster, Terrassen- und Polyplatten. Es dürfte insgesamt das umfangreichste Produktprogramm für Muschelkalk für Garten- und Landschaftsbau in Deutschland sein, inkl. der Fertigung individueller Bauteile wie beispielsweise Brunnen. Muschelkalk harmoniert hervorragend mit Pflanzen, Wasser und anderen Baumaterialien wie Holz und Stahl. In Jahrmillionen entstanden ist Muschelkalk Stück für Stück ein Unikat. Im Vergleich zu Betonstein besticht Muschelkalk durch natürlich variierende Texturen und durch eine hervorragende Ökobilanz. Die Broschüre "Gestalten in Stein" für den GaLaBau ist kostenlos zu bestellen: muschelkalk@traco.de

TRACO GmbH, Poststraße 17, 99947 Bad Langensalza, Telefon 03603 852-121, info@traco.de, www.traco.de

Texte in "Unternehmen & Produkte" basieren auf Mitteilungen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

November Kommunaltechnik, Winterdienst

Dezember EDV im GaLaBau Januar Rund um Privatgärten Software für die Abrechnung von Bauvorhaben - einfach mal ausprobieren! DATAflor startet in diesem Herbst wieder eine Veranstaltungsreihe zu den bewährten Softwarelösungen greenXpert und Business.

Das Thema Abrechnung steht im Mittelpunkt der kostenlosen Schnupperkurse. Im Vordergrund steht die praktische Übung.



Vitamine fürs Unternehmen

Sie messen mit einer Totalstation schnell und einfach Baustellen auf und bearbeiten die Daten zu Abrechnungsplänen in greenXpert. Die automatische Kopplung zum Abrechnungs-LV ermöglicht das sofortige Stellen von Abschlags- oder Schlussrechnungen. Mit greenXpert und DATAflor Business werden nachvollziehbare, prüfbare Mengennachweise nach unterschiedlichen Dokumentationsmethoden (mehr als die Auftraggeber erwarten) erstellt. Mit den neuen Funktionen des Business-Rechnungsdrucks rechnen Sie schneller ab und kommen schneller an Ihr Geld!

Wann und wo? Dresden: 08.10. Berlin: 15.10. Oberhausen: 17.11. Köln: 18.11. Münster: 19.11. Kiel: 24.11. Dresden: 24.11. Hamburg: 25.11. Berlin: 25.11. Hannover: 26.11. Rostock: 26.11. Bremen: 01.12. Frankfurt: 01.12. Leipzig: 01.12. Göttingen: 02.12. Stuttgart: 02.12. Oberhausen: 03.12. Magdeburg: 03.12. Freiburg: 03.12. Friedrichshafen: 04.12. Karlsruhe: 08.12. Erfurt: 08.12. Saarbrücken: 09.12. Berlin: 09.12. Dresden: 10.12.09.

DATAflor AG, August-Spindler-Straße 20, 37079 Göttingen, Telefon 0551 506650, info@DATAflor.de, www.DATAflor.de

Elektrischer Gärtner

Husqvarna stellt eine neue innovative Lösung für die Rasenpflege vor: ein neuer Rasenmähroboter, der für Hausbesitzer mit einer Rasenfläche von bis zu 6.000 gm ausgelegt ist. Tagsüber oder nachts, bei Regen oder Sonnenschein - Husqvarna Automower 260 ACX mäht und düngt gleichzeitig, ohne dabei schädliche Emissionen auszustoßen.



Rasenmähroboter von Husqvarna

Tritt eine Störung auf, wird automatisch eine Nachricht per SMS gesendet. Besitzer von Gärten, die größer sind als 6000 qm, verbringen ungefähr 120 Stunden im Jahr damit, Rasen zu mähen. Dies entspricht etwa drei Wochen Urlaub. Für diejenigen, die sich in ihrer Freizeit lieber mit anderen Dingen beschäftigen, hat Husqvarna Automower 260 ACX entwickelt. Das Modell ist größer und schneller als die anderen Modelle und ausgestattet mit GSM Technologie. Es ist batterie-betrieben und lädt sich selbst durch die Ladestation auf. Die durchschnittliche Mähzeit beträgt 60 Minuten. Danach findet selbsttätig der Ladevorgang von etwa 40 Minuten statt.

Hügeliges Gelände oder Hindernisse stellen kein Problem dar. Automower 260 ACX bewältigt Steigungen von bis zu 35 Prozent und die Ultraschall-Technologie sorgt dafür, dass harte Kollisionen vermieden werden.

Husqyarna Deutschland, Julius-Hofmann-Strasse 4, 97469 Gochsheim, Telefon 09721/764-0, info@husqvarna.de, www.husqvarna.de

Begrünung schwieriger Orte

BOTT Begrünungssysteme, ein traditionelles Familienunternehmen (gegründet 1948), entwickelte aus der langjährigen Erfahrung mit Pflanzen und Gartengestaltung eigene Systeme zur Begrünung von technisch anspruchsvollen Standorten. Dachbegrünung, Bäume in der Stadt, Erosionssicherung, Begrünung von Extremstandorten sind die Spezialität von Bott. Eine Besonderheit ist die Entwicklung und Herstellung von Spezial-Substraten, die auch schon zu Patentanmeldungen führten. Das dabei gewachsene Wissen bildet die Grundlage regelmäßige Fachseminare.

Die Bott-Produktlinie umfasst alles zum Thema Baumpflanzung, angefangen bei optimierten Substraten, Mykorrhiza Vitalpilzen, Spezialdünger, Stammschutzfarbe und Stammschutzmanschetten gegen Mähschäden. Auch für die Dachbegrünung steht ein umfangreiches Programm zur Verfügung, ebenso wie interessante Lösungen zur Erosionssicherung.

System Bott, Hohbaumweg 9, 77815 Bühl, Telefon 07223 951189-0, info@systembott.de, www.systembott.de

Anzeigen





ARPO Artur Pokroppa GmbH & Co. KG **ARPO** fon: 02 02 - 47 05 60 fax: 02 02 - 47 13 37 QUALITÄT DIE ZIEHT info@arpo-online.de



Stauden • Bodendecker • Gräser Farne • Wasserpflanzen • Kräuter

Försterstraße 42 • 46539 Dinslaken • Tel.: 02064-93949 Fax: 02064-4720980 • www.stauden-becker.de • info@stauden-becker.de

Tiefenlockerung Bodenbelüftung

Revita Bodensanierungs- u. Baumpflegegeräte Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger



MTM Spindler & Schmid GmbH D-72535 Heroldstatt Fon 07389-600 Fax 07389-390 www.mtm-spindler-gmbh.de

12-Volt-Gartenbeleuchtung



Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5 Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de



Zeit für Geschenke – für wen? Das entscheiden Sie!



Es gibt sie wieder, die GaLaBau-Zettelbox – exklusiv aus Edelstahl. Neu mit Slogan "Ihr Experte für Garten & Landschaft", gefüllt mit 800 Blatt Notizzetteln – alle bedruckt mit Signum und Slogan. Passend für jeden Schreibtisch. Ein individuelles Geschenk für Ihre Kunden und natürlich für den eigenen Arbeitsplatz. Maße: 10.5 x 10.5 x 10.5 cm (BxLxH)

viabe: 10,	5 X 10,5 X 10,2 C	אלט) וווג	(Π)	
Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 3	ab 5
06.12	€ / Stk.	27,20	26,70	26,20
		-	150	
	400			
				F
1				
1			CITY OF	
				S
4			-12	В
				ur
				D ve

 Art.Nr.
 Bestellmenge
 1
 ab 5
 ab 10

 07.89
 € / Stk.
 6,50
 6,00
 5,50





GaLaBau-Armbanduhr

Armbanduhr mit Quarzwerk, schwarzes Zifferblatt, Gehäuse und Gehäusedeckel aus Edelstahl, sportives Armband aus strapazierfähigem PU mit Edelstahlschließe, Uhrwerk Citizen 2115, 5 ATM wasserdicht.

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10	
07.16	€ / Stk.	24,00	23,00	21,00	

Bestellschein "Zeit für Geschenke ..."

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft Frau Schalenberg 53602 Bad Honnef

bsender / Lieferanschrift	
atum / Unterschrift	

Fax 02224 7707-77

Artikelbezeichnung	Art. Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamtpreis
GaLaBau-Edelstahl-Zettelbox	06.12			
Schreibgeräte-Set "Experte"	07.89			
GaLaBau-Armbanduhr	07.16			

Ges. Bestellsumme

Enjoy your Koi











... mit Technik, die begeistert

Die Faszination edler Koi erleben Sie nur, wenn Ihre Koi wie frei schwebend durch den Teich gleiten.

AQUA-SE Trommelfilter garantieren absolute Spitzenwerte hinsichtlich Klarheit und Effizienz. Feinste Technik, aus Edelstahl gefertigt, begeistert und wird auch höchsten Ansprüchen gerecht.

Vertrauen Sie den Spezialisten zur Filterung von Aquakulturen und Teichanlagen. Durchdachte Planung und optimale Lösungen werden individuell konzipiert.



»Um es sportlich auszudrücken: Wer vorne sein will, muss auf innovative Technik setzen.«

www.midori-magazin.com



AQUA-SE GmbH Langenbochumer Str. 393 45701 Herten Fon +49 (0)209 9999177 Fax +49 (0)209 9999180 info@aqua-se.com www.aqua-se.com